



De Wisedanger



März
2011

Thema:
Freiwilligen-
Engagement in
einem Verein

Gemeinde:
Wohnen im Alter
in Wiesendangen

Gewerbe:
Geheimtipp in
Sachen Lego

Porträt:
Markus Muntwyler,
Menzengrüt



Fonds-Sparplan
ab CHF 50
pro Monat

Schritt für Schritt zum eigenen Vermögen

Was würden Sie mit einem kleinen Vermögen machen? Vielleicht einen Traum verwirklichen. Oder Ihren Kindern später ein Studium ermöglichen. Mit dem Raiffeisen Fonds-Sparplan können Sie jedes Sparziel erreichen – systematisch, sicher und mit allen Vorteilen des Wertschriftensparens.
www.raiffeisen.ch/fonds-sparplan

Raiffeisenbank Aadorf
Gemeindeplatz 3, 8355 Aadorf

Geschäftsstelle Elgg
Vordergasse 12, 8353 Elgg

Geschäftsstelle Wiesendangen
Dorfstrasse 47, 8542 Wiesendangen

Telefon 052 368 00 00
www.raiffeisen.ch/aadorf

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Monika Gremminger

Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es!

(Erich Kästner)

Über Freiwilligenarbeit und das europäische Jahr der Freiwilligenarbeit hat unser Gemeindepräsident Kurt Roth bereits in der Januarausgabe des Wisidangers berichtet. Tatsächlich würde in unserer Gesellschaft vieles nicht oder viel weniger gut funktionieren, wenn wir nicht auf unzählige, unentgeltlich arbeitende Menschen in Behörden, Vereinen und Kirchen zählen könnten, die viel zu einer guten Lebensqualität beitragen.

Nicht alle von uns können die Zeit und Kraft für ein ausserberufliches Engagement aufbringen. Gute Gründe sprechen dagegen: Unsere Arbeits- und Gesellschaftswelt ist gewinnorientiert, sie misst Erfolg in Franken, Rappen und Prozents und verlangt höchsten persönlichen Einsatz. Sie ist gleichzeitig fehlerfokussiert, sie prangert gerne Defizite und Missstände an, hält anderen kleinlich vor, was richtig und was falsch ist. Da vergehen Lust und Laune auf noch mehr Einsatz, und das nächstbeste, kostengünstige Angebot für Wellnessferien wird gleich gebucht – ein paar Tage Wohlfühlen pro Jahr sollen schliesslich erlaubt sein!

Umso herzerfrischender ist es, Menschen zu treffen, die ihren Mitmenschen mit Freude und Liebe begegnen und ihre Arbeit mit Herzblut erledigen. Sie tun dies oft über das zu Erwartende hinaus: Der Inhaber des Sanitärgeschäfts, der nach unserem Telefonanruf am Feierabend die verzweifelt piepsende, junge Amsel aus dem Wasserschacht befreit; der freundliche Pöstler, der die grosse Menge an Briefen und Zeitschriften mit einem netten Gruss durchs Fenster reicht, statt in den Briefkasten zu stopfen; der Velohändler, der am Samstagmittag mit einem Telefonanruf an das reparierte Fahrrad in seinem Laden erinnert; der Landi-Mitarbeiter, der den schweren Düngersack ins Auto laden hilft; die Autofahrerin, die am Fussgängerstreifen nicht nur anhält, sondern mit einem freundlichen Lächeln zum Überqueren der Strasse einlädt; der Arbeitskollege, der mich nach den Ferien mit einer aufmunternden Notiz am PC begrüsst; die Verkäuferin, die dem Kindergärtler hilft, die Einkaufsliste der Mutter abzuarbeiten; die Kollegin, die mir den Arbeitsnachmittag mit einem heissen Tee und einem schwarzen Schöggeli versüsst ...



Wie darauf reagieren? Mit einem herzlichen Lächeln, mit einem ehrlich gemeinten Danke, mit einem freundlichen Wort, so hoffe ich – ein Plädoyer also fürs Erkennen, Anerkennen, Loben und Ermutigen! Dankbare Menschen geben anderen die Kraft zum Guten (Albert Schweitzer).

Sie alle haben dann, ob zuvorkommender Mitmensch oder dankbarer Empfänger, keinen in Franken messbaren Gewinn erzielt. Sie haben nur ein Stück zu einer guten Lebensqualität beigetragen, eben «Freiwilligenarbeit» geleistet. Genau dies macht das gewisse Etwas im Leben aus! Ich bin sicher, wer so durch den Tag geht und anderen liebevoll begegnet, tut nicht nur dem Nächsten eine Freude, sondern auch sich selbst. Sie alle tragen dann bei zu einem Stück Wohlfühlen, neudeutsch übrigens «Wellness».

Merken Sie es? Freiwilligenarbeit – ob in der einen oder anderen Form – hat mit Wellness zu tun! Haben Sie heute schon gewellnesst? – Wellnessferien können Sie immer noch buchen ...

«Bisher reisst sich niemand um meinen Job»

Was Freiwilligenarbeit bedeutet, lässt sich am Beispiel eines Vereins bestens darstellen. Stellvertretend für die zahlreichen Wiesendanger Vereine und Organisationen, die seit vielen Jahren hervorragende Arbeit leisten, skizzieren wir die Beweggründe des Tennisclubs Wiesendangen.

Vereine sind Anbieter von Freizeitdienstleistungen. Damit sind deren Funktionäre auch Freizeitorganisatoren für die Mitglieder. Eine nicht immer einfache Aufgabe, stehen sie doch in Konkurrenz zu den kommerziellen Freizeit Anbietern. Trotzdem: Ein weit verzweigtes Netz mit qualitativ guten Angeboten und einem günstigen Preis-Leistungsverhältnis bereitzustellen, ist ein einmaliges System – und es gibt keine Alternative. Die Leistungen der ehrenamtlichen Tätigkeiten, die der Gesellschaft unseres Landes zur Verfügung gestellt werden, sind unbezahlbar. Fast die Hälfte der Schweizer Bevölkerung engagiert sich unentgeltlich bei Institutionen und Vereinen.

Leiterinnen und Leiter, Trainerinnen und Trainer sind gut ausgebildet. Sie erhalten ihr Rüstzeug in den Ausbildungskursen der Verbände und von Organisationen wie Jugend+Sport. Doch wie steht es mit den Kenntnissen der vorwiegend freiwillig tätigen Funktionäre auf der Management-Ebene? Gibt es auch für die Führungsbereiche Präsidium, Aktuariat, Finanzen oder Medien ebenso adäquate Angebote, die genutzt werden können oder nutzen sie ihre beruflichen Fähigkeiten?

Der TCW, ein örtliches Beispiel

Seit bald 28 Jahren existiert er, der Tennisclub Wiesendangen, kurz TCW genannt. Das neuste Highlight, der Neu- und Ausbau des Klublokals, ist ein Beweis für eine erfolgreiche Vereinstätigkeit. Präsident Bert Frei ist stolz auf seinen Klub, der seit der Gründungsversammlung im Mai 1983 von 46 Interessierten auf heute über 260 Mitglieder angewachsen ist und sportlich und gesellschaftlich viele Möglichkeiten bietet.

Bert Frei, seit 1992 Präsident des TCW, hat in seiner langen Funktionärskarriere schon einige Höhen und Tiefen erlebt. «Die Höhen überwiegen», meint er dazu. «Gerade der letzte Glanzpunkt, die Einweihung des neuen Klublokals, beweist dies eindrücklich.» Dabei kommt er ins Schwärmen: «Die starke Verankerung in der Wiesendanger Bevölkerung, das gute Einvernehmen mit der Gemeinde und die vielen Freiwilligen führten zu einem tollen Ergebnis.» Bert Frei ist sichtlich stolz darauf, dass die Gemeinde den dringend notwendig gewordenen Ausbau zum grössten Teil finanziell übernahm.

Das war nicht immer so. Der TCW spielte in den Anfängen auf der Tennisanlage der damaligen Groval AG in Rümikon und ein erstes Projekt auf dem Rietsamen wurde 1983 von der Gemeindeversammlung abgelehnt. Erst ein neues, auf die Bedürfnisse des Fussball- und Tennisclubs abgestimmtes Projekt erhielt 1988 eine Bewilligung. Nach Verzögerungen konnte die Sportanlage Rietsamen 1991 feierlich eröffnet werden.

Die Mitgliederzahl stieg an, die Anzahl der Junioren-, Damen- und Herrenmannschaften wuchs kontinuierlich und so mussten 1993 weitere Spielplätze eingerichtet werden. Damit erhöhten sich die Frequenz und die Anzahl der angebotenen Trainings und Kurse. Kongruent dazu wurde auch der Vereinsvorstand ausgebaut und neue, zeitgemässe Chargen definiert. Das persönliche Engagement jedes Einzelnen nahm zu und somit auch gleichzeitig die Verantwortung als «Manager im Ehrenamt». Um alle Aufgaben bewältigen zu können, leisten die sieben Vorstandsmitglieder, nebst den quartalsweise stattfindenden Vorstandssitzungen, jede Woche mehrere Stunden Einsatz für ihren Verein. Wird dieser Aufwand honoriert oder zumindest gebührend gewürdigt? Bert Frei: «Es ist eine ehrenamtliche Tätigkeit. Als «Entschädigung» wird den Vorstandsmitgliedern der Vereinsbeitrag erlassen. Ausserdem gönnen wir uns ein gemeinsames Weekend. Da wird zwar fast mehr über unser «Business» getratscht, statt nur ge-



nossen.» Dass die Führungsequipe gute Arbeit leistet, kann daran gemessen werden, dass sich vor allem die Wiesendanger Jugend für den Tennissport begeistern lässt. Bemerkenswert, wenn sich gegen 90 Juniorinnen, Junioren, Schülerinnen und Schüler zu Kursen anmelden. Ein deutlicher Beweis für ein seriöses Engagement aller Beteiligten.

«Sport im Verein macht Spass», begründet Bert Frei diesen Erfolg. «Das grosse Zusammengehörigkeitsgefühl und die viele Aktivitäten ausserhalb des Tennissports sind aus meiner Sicht mitentscheidende Beweggründe, ein Vorstandsamt auszuüben. Bei uns im Verein wird gespielt, dann gemeinsam gegessen, getrunken und natürlich viel geredet – eben nicht nur über Tennis.»

Die Führung eines Vereins

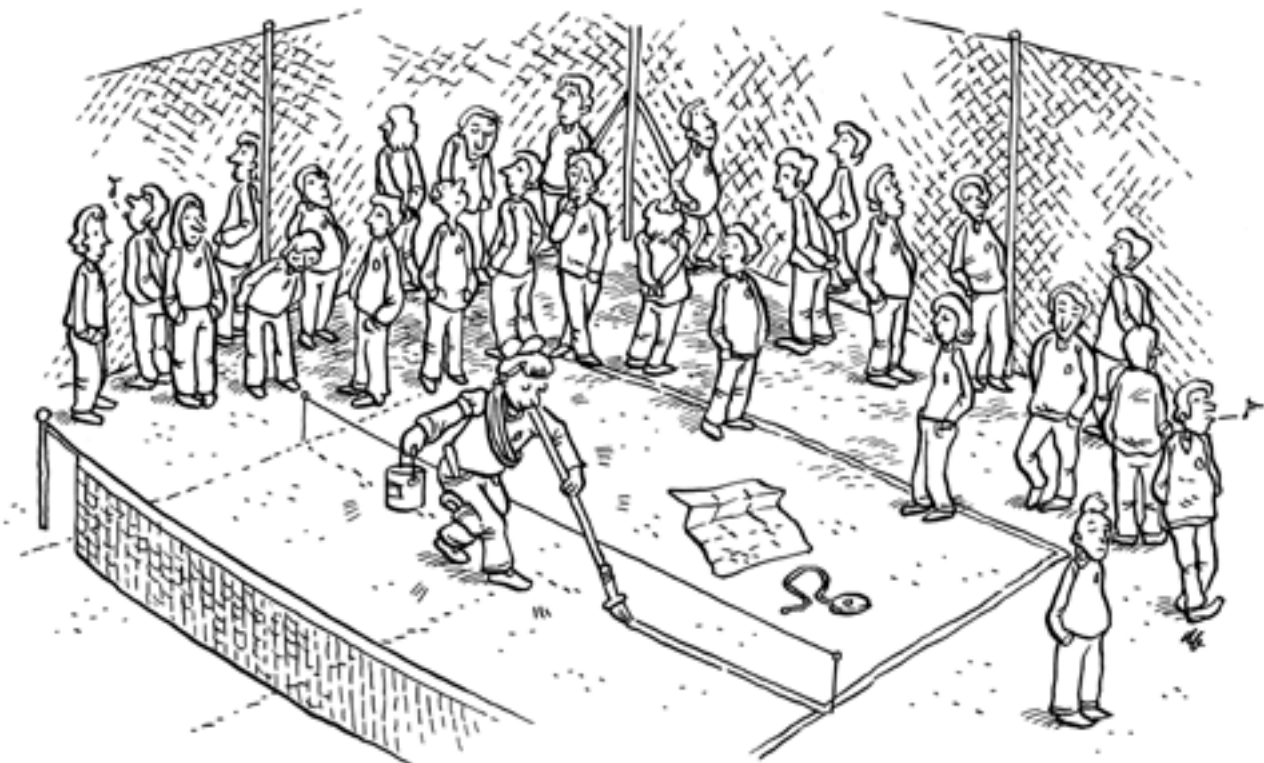
Der Zweck eines Vereins besteht nicht darin, einen Gewinn zu erzielen, sondern in der Förderung des Sportes und in der Erreichung sportlicher Ziele. Dennoch sollten Vereine aus Wirtschaftlichkeitsgründen nach den gleichen unternehmerischen Grundsätzen geführt werden wie eine Firma. Allerdings bestehen zwischen der Führung ehrenamtlicher Mitarbeiter im Verein und der Führung angestellter Mitarbeiter im Unternehmen grosse Unterschiede. Es braucht ein besonderes Finger-



spitzengefühl, um die freiwillig und unentgeltlich mitarbeitenden Vereinsfunktionäre bei der Stange zu halten.

Die Anforderungen an die Vereinsfunktionäre sind ständig gestiegen, sowohl im fachlichen als auch im wirtschaftlichen Bereich. Viele Vereinsrechnungen weisen bereits Grössenordnungen kleinerer oder gar mittlerer Unternehmen auf. Während Unternehmen von hauptberuflichen Managern mit entsprechender Ausbildung geführt werden, sind die Führungskräfte der Vereine meist Vereinsmitglieder, die ein Amt aus Idealismus übernommen haben und für dessen Ausübung einen Teil ihrer Freizeit einsetzen.

DAS GROSSE FREIWILLIGEN-ENGAGEMENT IN EINEM VEREIN ...



Die Aufgaben im Verein sind vielfältig und fordern die Verantwortlichen punkto Fähigkeiten und Zeiteinsatz sehr heraus. Um die Aufgaben erfolgreich zu meistern, ist es notwendig, geplant vorzugehen, um stets etwas in Bewegung zu setzen. Auch die persönlichen Beziehungen und das vielfältige Netzwerk tragen entscheidend zum Gelingen der verschiedenen Aktivitäten bei. Alles zum Wohl des Vereins.

Die Aufgaben des Vorstandes

Effiziente und erfolgreiche Vereinsarbeit ruft nach vielseitigen Kenntnissen. Wenn die Mitglieder Aussagen wie «Es macht Freude» oder «Ich fühle mich hier wohl» tätigen, dann stellt das der leitenden Crew und den Ausbildnern ein gutes Zeugnis aus. Offensichtlich haben sie es verstanden, ihr Angebot vielseitig, interessant und freudbetont zu gestalten und anzubieten. Das bedeutet, dass das Exekutivorgan des Vereins, also der Vorstand, bestens dafür sorgt, dass sich das Vereinsleben im Rahmen der Statuten und des Leitbildes abspielt.

Beim Tennisclub Wiesendangen bilden sieben Personen den Vorstand: Präsident (Bert Frei), Vizepräsident (Georg Merkli), Spielleiterin (Carola Schill), Spielleiter (Jakob Wuhrmann), Anlage (Fredy Rüegg), Finanzen (Marka Schranzhofer) und Junioren (Beat Brändle).

«Grundsätzlich haben wir eine einfache, funktionell organisierte Vereinsstruktur», erklärt Bert Frei. Der Vor-



stand wird für zwei Jahre von der Generalversammlung gewählt. Seine Aufgaben sind klar definiert, in den Statuten festgehalten und in einem zusätzlichen Strategiepapier beschrieben.

Der Präsident hat die Gesamtkoordination des Vereins inne. Er ist für die Leitung des Vorstandsgremiums zuständig und führt die jährlich stattfindende Generalversammlung durch. Er vertritt den Verein in den meisten Fällen auch nach aussen, das heisst gegenüber Verbänden und Behörden. Wichtige Dokumente und Verträge tragen immer seine Unterschrift.

Der Vizepräsident unterstützt den Präsidenten bei seinen Aufgaben. Er ist insbesondere für die rechtlichen Belange zuständig. Verträge, Bausachen, Kommissionen, PR und vieles mehr stehen bei dieser Funktion im Vordergrund.

Die Spielleiterin und der Spielleiter sind für die technischen Belange zuständig. Zusammen mit den Captains der einzelnen Teams organisieren sie den



Spielbetrieb, intern und extern, Klubmeisterschaften, Gruppenspiele, Interclub usw. Auch das Lizenzwesen und die Koordination mit dem nationalen Verband gehört zu deren Tätigkeiten. Sie sorgen für das Platzreglement und melden Klubmitglieder zu Ausbildungen an.

Der Chef Anlage ist für die gesamte Anlage im Riet-samen verantwortlich. Mit René Hess steht ihm ein versierter Mann für den Unterhalt der Plätze und die Umgebungsarbeiten zur Verfügung, denn der Court muss gepflegt und bewässert werden. Gemeinsam entscheiden sie über die Freigabe oder Sperrung der Plätze. Während den Spieltagen ist er meistens vor Ort und freut sich, wenn die Benutzer die einzelnen Verhaltensregeln zur Anlage und zum Klubhaus beachten. Dann kann er zufrieden auf der Tribüne sitzend, dem emsigen Treiben auf dem Platz zusehen.

Das Finanzwesen nimmt eine zentrale Rolle ein. Zu den wichtigsten Aufgaben gehören das Führen der Buchhaltung, der Zahlungsverkehr, das Erstellen des Budgets und der Jahresrechnung, der Einzug der Mitglieder- und Lizenzbeiträge sowie in der Funktion als Aktuar die Verwaltung und Pflege der Mitgliederadresslisten.

Der TCW in Zahlen

Mitgliederbestand:

- 141 Aktive
- 89 Junioren/Schüler
- 45 Passive
- 78 Kinder an den J+S-Kursen
(Betreuung: 1 Tennislehrer, 3 J+S-Leiter)
- 21 Kids im Sommer-Camp (Betreuung: 4 Leiter)

Klubangebote:

- Tenniskurse für Erwachsene, Junioren (bis 19 Jahre), Schüler (bis 12 Jahre) und Bambinis
- Trainingsmöglichkeiten gemäss Platzreglement
- Klubmeisterschaften (jährlich, nach Interclub)
- Interclub (10 Mannschaften, 3. Liga bis National-liga C)
- Freitags-Doppelplausch und gemütliches Zusammensein
- Schnupperbesuche (auf Anfrage)

Weitere Informationen:

www.tcw-wiesendangen.ch



Dem Ressort Junioren kommt eine grosse Bedeutung zu. Da wird in die Zukunft des Vereins investiert. Organisation von Kursen und Meisterschaften, Koordination der Wettkämpfe, Materialbeschaffung, Anmeldungen von Klubmitgliedern zu Ausbildungen wie J+S-Leiter und J+S-Kindertennis.

Bert Frei lässt seinen Ressortleiterinnen und -leitern grösstmögliche Freiheiten und kontrolliert deren Arbeiten zumeist bilateral im Gespräch.

Nebst den Vorstandsmitgliedern arbeiten viele Freiwillige hinter den Kulissen mit. Sie sorgen mit ihrem Engagement dafür, dass Werbung/Sponsoring, Homepage, Medienarbeit, Klubanlässe – um nur ein paar Beispiele zu nennen – reibungslos funktionieren. Auch die Betreuung und Pflege des Klubhauses nimmt einen wichtigen Stellenwert in der Gesamtorganisation ein. «Auf allen Stufen wird hervorragende Arbeit geleistet», freut sich der Präsident.

Der Klub lebt

Der grösste Teil der Mitglieder stammt aus dem Dorf, man kennt sich. Da hört man sicher auch mal ein Lob zur Vorstandstätigkeit? «Genau, das ist so», bestätigt Bert Frei diese Aussage. «Der Klub ist aktiv und zeigt eine erfreuliche Aufwärtstendenz.» Dies bestätigen die Mitgliederzahlen. Zwar bleibt die Zahl der Aktiven und Passiven konstant, doch in der Juniorenbewegung und bei den Schülern fand eine deutliche Entwicklung statt. «Daraus dürfen wir auch schliessen, dass die Mitglieder mit unserem sportlichen Angebot und unserem attraktiven, angenehmen Umfeld zufrieden sind.» Dazu trägt auch das neue Klubhaus «Tennis Träff» unter der Leitung von Jeannette und Gert Christen wesentlich bei.

Wie fast in jedem Verein nimmt die Überalterung zu. Die sportlich aktiven Mitglieder gehen damit etwas verloren. Die Verantwortlichen sind jedoch überzeugt, dass sich aus den vielen Angeboten für Jugendliche auch Mitglieder rekrutieren lassen, die sich dereinst dem aktiven Sport widmen.

Ganz eindrücklich sei die überall geleistete Freiwilligenarbeit im Verein. Erfreulich festzustellen, wie viele Personen sich um das Wohlergehen des Klubs kümmern. Zum Beispiel erfolgen nur schon bei den Personentransporten zu den umliegenden Spielorten unzählige Fahrten, selbstverständlich alle umsonst. Besonders erwähnenswert ist auch der Anlass zum «Aus- und Einwintern». Da sorgen die Interclub-Spielerinnen und

-Spieler topmotiviert dafür, dass ihre Anlage im Riet-samen problemlos überwintern oder eben wieder benutzt werden kann. Gegen 30 Freiwillige stehen bei diesem Plauscheinsatz zur Verfügung. Nach dem Aufräumen geniessen sie gemeinsam Wurst und Brot, ihren Lohn für ihre Mitarbeit.



Die Finanzen

Ohne Geld läuft kaum etwas, auch im TCW nicht. «Die Finanzierung ist bei fast jeder Vorstandssitzung ein Schwergewichtsthema, denn alle Verantwortlichen kämpfen mit den stets steigenden Kosten in ihrem Ressort.» Alleine die Finanzierung der Plätze, des Klubhauses und der Umgebung betragen die Hälfte des Gesamtbudgets. So kommt der sorgfältigen Planung und der strikten Einhaltung der vorgegebenen Budgetzahlen grosse Bedeutung zu. Den Grossteil der Finanzen bilden die Einnahmen der Mitglieder, die Eintrittsgebühren und in kleinerem Rahmen die Beiträge aus Werbung/Sponsoring und Spenden. Besonders stolz ist der Präsident auf die substantielle Eigenfinanzierung der Anlage im Rietsamen: «Die Investitionen und Beiträge zur Erstellung der Anlage, zur Platzvergrößerung und zum soeben abgeschlossenen Umbau betragen inzwischen gegen eine halbe Million Franken – alles durch unsere Mitglieder zusammengekommen!»

Zwar steht in den Statuten nur: «Der Verein haftet ausschliesslich mit seinem Vereinsvermögen, eine persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen.» Dennoch: Viele Klubmitglieder engagieren sich weit über das normale Mass hinaus. Das ist keine Selbstverständlichkeit und zeigt die inzwischen erlangte Bedeutung des Tennisclubs in unserer Gemeinde. «Früher wurden wir von den umliegenden Tennisclubs belächelt, heute schauen sie eher neidisch nach Wiesen-dangen», meint der zufriedene dreinblickende Vereinspräsident.



Der Blick richtet sich nach vorne

Bert Frei ist ein typischer Teamplayer. Ursprünglich Spitzenhandballer bei Yellow Winterthur, kam er erst im Alter von 35 Jahren zum Tennissport. Schon bald darauf wurde er zum Präsidenten des TCW gewählt. Er ist jedoch nicht nur Funktionär, sondern spielt auch aktiv im Zweitliga-Interclub-Team mit. Eigentlich möchte er nach über 20-jähriger Präsidentschaft sein Amt bald in jüngere Hände übergeben. Doch leichter gesagt als getan: «Es reisst sich bisher niemand um meinen Job», lächelt Bert Frei.

Trotzdem hat er den Spass an seiner Funktionärstätigkeit nicht verloren. Er weiss um die Wichtigkeit der Kontinuität und insbesondere der Führung im Verein, steht er doch beruflich seit vielen Jahren an der Spitze seines erfolgreichen Geschäftes für Lichtsysteme. Mit rund 20 Mitarbeitenden ist da die Führung stets ein zentrales Thema für ihn. Diese wichtigen Erfahrungen nutzt der «Funktionär» Bert Frei unentgeltlich für seine Vereinstätigkeit und davon profitieren wiederum alle Mitglieder, heute und morgen.

Walter Baer



Malen · Tapezieren · Verputzen · Dekoratives Malen

LANDOLTMALER

Ganz Ihr Stil

Landolt Maler AG, Sulzerpark, Postfach, 8404 Winterthur, Tel. 052 214 06 26, www.landolt-maler.ch

ziroli
optik

Ihr Fachgeschäft für
Brillen und Kontaktlinsen

Varilux Spezialist

Inh. Yvonne Estermann Telefon 052 337 37 60
Dorfstrasse 44, 8542 Wiesendangen Fax 052 337 42 80

Das besondere Angebot

Kehlhofstrasse 16, **8542 Wiesendangen**

2½-Zimmer-Dachwohnung,
Baujahr 1985, guter Zustand, NWF ca. 62 m²,
Galerie, Cheminée, Balkon, sep. Raum im UG,
Autoabstellplatz

Schätzwert: **Fr. 265'000.-**

KELLER Erbschafts-Treuhand
8542 Wiesendangen
Tel. 052 338 21 21



SCHREINEREI
HUSS

INNENAUSBAU
MÖBEL KÜCHEN

HUSS SCHREINEREI GMBH
DORFSTRASSE 72 · 8542 WIESENDANGEN
TELEFON 052 320 60 50 · FAX 052 320 60 51
WWW.HUSS.CH · INFO@HUSS.CH



Klassische Homöopathie Andrea Stübi

Stadthausstrasse 117, 3. OG/ Lift
8400 Winterthur

Tel.: 078 630 34 34

www.homoeopathie-winterthur.ch

**Ich freue mich auf Ihre Anmeldung,
z.B. auch bei Heuschnupfen.**

dietrich+wolf ag druckerei

Frauenfelderstrasse 21a
8404 Winterthur

Die Druckerei mit S-Bahn-Anschluss beim Bahnhof Oberwinterthur

Ihr leistungsfähiger Partner für alle Kopier- und Drucksachen.
Telefon 052 243 03 00 Fax 052 243 03 55 www.dietrich-wolf.ch



Aus dem Gemeindehaus

Glasfasernetz Swisscom

Vereinzelt verweist die Swisscom ihre Kunden an die Gemeinde mit dem Anliegen, dass sich die Gemeinde finanziell am Aufbau eines Glasfasernetzes beteiligt. In einem Grundsatzentscheid stellt der Gemeinderat keine Kostenbeteiligung in Aussicht. Der Leistungskatalog der Telefongrundversorgung ist gesetzlich geregelt und umfasst die flächendeckende Versorgung mit der Möglichkeit eines Netzanschlusses, den öffentlichen Telefondienst, den Zugang zu den Notrufdiensten, das Sperren abgehender Verbindungen, die Bereitstellung von öffentlichen Sprechstellen sowie Dienstleistungen für Hör- und Sehbehinderte. Basierend auf dem Bundesratsbeschluss vom 13. September 2006 enthält der Grundversorgungsauftrag ab 2008 zusätzlich einen Breitband-Internetzugang mit einer Übertragungsrate von 600/100 Kbit/s für Download und Upload. Die Abdeckung in der Schweiz liegt zurzeit bei gut 98 Prozent. Die Antennengenossenschaft Wiesendangen bietet Übertragungsraten von 500/100 bis 100'000/7'000 Kbit/s an. Die Swisscom erschliesst Quartierzentralen mit Glasfasern, von dort wird mit Kupferleitungen die Versorgung der Häuser sicher gestellt. Falls das Potenzial gross genug ist, realisiert die Swisscom die Glasfasererschliessung bei den Häusern auf eigene Kosten. Andernfalls erwartet die Swisscom eine Beteiligung der Gemeinden. Der Gemeinderat teilt diese Ansicht nicht und stellt keine Beiträge in Aussicht.

Konzept «Wohnen im Alter in Wiesendangen» genehmigt

In Zusammenarbeit mit Simone Gatti (OE-Coaching/Zukunftswohnen, Wallisellen), wurde das Detailkonzept «Wohnen im Alter in Wiesendangen» erarbeitet und vom Gemeinderat verabschiedet. Wie bereits in der öffentlichen Infoveranstaltung vom 5. Oktober 2010 in der Wisenthalle informiert, wird am Standort Schulstrasse festgehalten. Interessante Synergien könnten sich wegen dem laufenden Gestaltungsplan auf dem angrenzenden Bauland ergeben. Das Konzept weist einen zusätzlichen Bedarf von mindestens 35 altersge-

rechten Wohnungen aus. Das Betreuungskonzept mit verschiedenen Dienstleistungen und einem Alarmsystem wird unterstützt. Auf ein öffentliches Kaffee wird im Grundsatz verzichtet, realisiert werden soll aber ein Gemeinschaftsraum mit verschiedensten Nutzungsmöglichkeiten. Das in der öffentlichen Versammlung angeregte Gästezimmer soll nur realisiert werden, wenn die Kosten finanziell tragbar sind.

Betreffend Trägerschaft werden die Heimstättengenossenschaft Winterthur und die Genossenschaft für Alterswohnungen, Wiesendangen, als Ideallösung bezeichnet. Beide Genossenschaften stehen bereits miteinander in Kontakt. Gemäss schriftlicher Umfrage werden vor allem 3,5-Zimmerwohnungen gewünscht. Detailabklärungen betreffend Wohnungsmix laufen noch. Das Engagement der Gemeinde wird sich längerfristig auf die Beteiligung an der Anlaufstelle für Altersfragen zu Gunsten der ganzen Bevölkerung beschränken.

Der Gemeinderat setzt eine separate Projektgruppe ein. Die Projektgruppe unter Leitung von Gemeindepräsident Kurt Roth hat den Bedürfnisnachweis für die Anzahl Pflegeplätze sowie für die Aufteilung auf Pflegewohngruppen zu erbringen. Die Rahmenbedingungen für die baulichen Voraussetzungen sind zu definieren, ebenso die Voraussetzungen aus betrieblicher und finanzieller Sicht. Die Projektgruppe hat mit möglichen

Betreibern von Pflegewohngruppen Kontakt aufzunehmen und die Rahmenbedingungen zu konkretisieren. Aufgrund von realistischen, praxiserprobten Betriebsrechnungen ist ein Businessplan für die in Wiesendangen angestrebte Lösung vorzulegen. Zur Verifizierung dieser Daten wird die Firma H Focus, Baar, vertreten durch Roland Wormser, beigezogen. Für die Kindertagesstätte ist die Gemeinde bemüht, eine andere örtliche Lösung als bei den Alterswohnungen zu finden.

Zusammen mit den möglichen Trägergenossenschaften, der Stiftung Sprecher-Schweizer und den Gestaltungsplaninitianten des angrenzenden Baulandes laufen zur Zeit Verhandlungen über eine sinnvolle Integration in die neue Wohnüberbauung im Bereich Schul-, Stations-, Gemeindehausstrasse.

Öffentlicher Spielplatz hinter dem Schlossturm wird optimiert

Der Gemeinderat hat nach verschiedenen Wünschen aus der Bevölkerung die Liegenschaftsverwaltung beauftragt, die heutige Ausstattung des öffentlichen Spielplatzes zu überdenken und Optimierungen vorzuschlagen.

Letzte Umbauetappe Alterswohnungen Schlosstrasse 6

Der Gemeinderat hat beschlossen, auch die letzten drei 1-Zimmerwohnungen



an der Schossstrasse 6 in zwei 2-Zimmerwohnungen umzubauen. Der notwendige Rahmenkredit von 100'000 Franken wurde erteilt.

Arbeitsvergebungen Strassen-sanierungen

Für die Sanierung der Hegistrasse wurden die Tiefbauarbeiten der Firma Tius AG, Winterthur, zum Betrag von Franken 458'661.90 und für die Rohrlegearbeiten an die Firma Schellenberg Robert AG, Winterthur, zum Betrag von Franken 128'679.30 vergeben. Für die Ausführungsplanung und Bauleitung der Sanierungsstrasse Wannenstrasse West wurde die TBB Ingenieure AG, Elgg, auf Grund eines Submissionsverfahrens beauftragt.

Bauberechnung Sanierung Wannenstrasse Ost

Die Bauberechnung über die Wannenstrasse im Bereich Wasserfuristrasse bis Eggholzstrasse zeigt Ausgaben von 1'101'666.75 Franken. Der Gemeinderat hatte einen gebundenen Kredit am 20. April 2009 von 1'219'108 Franken freigegeben. Die Baukosten konnten somit um 117'441.25 Franken günstiger abgeschlossen werden.

Sperrung Hegistrasse

Während den Bauarbeiten vom 2. Mai bis zirka Ende Oktober 2011 wird die Hegistrasse im Bereich Dorfstrasse bis Einmündung Kehlhofstrasse vollständig für den Durchgangsverkehr gesperrt. Der Verkehr wird über die anderen Verbindungsstrassen zwischen der Dorfstrasse und Kehlhofstrasse umgeleitet.

In der ersten Bauphase werden die Wasserleitung und der Meteorwasserkanal verlegt. In der zweiten Bauphase folgen die Strassenbauarbeiten Hegistrasse und anschliessend im Bereich Einlenker Kehlhofstrasse bis Neinerstrasse.

Aufenthaltsraum für Jäger

Seit die hübsche kleine Forsthütte nicht mehr im Altschmatt stehen darf, mussten sich die Jäger mit einem offenen Unterstand im Altschmatt begnügen. Der Gemeinderat hatte nach einer Besprechung mit dem kantonalen Forstamt zur Kenntnis zu nehmen, dass ein Ersatzbau

im Altschmatt nicht möglich ist. Als Alternative wurde der Jagdgesellschaft nun der Forstraum in der Eggwaldhütte zur Verfügung gestellt. Die Umbaukosten belaufen sich auf 17'000 Franken, der Raum wird künftig der Jagdgesellschaft vermietet.

Bundesgericht urteilt über Mobilfunkantenne

Das Bundesgericht hat zur geplanten Mobilfunkantenne an der Wannenstrasse Stellung genommen, das Urteil ist am 24. Februar eingegangen. Die Baubewilligung des Gemeinderates vom 1. Oktober 2007 wird damit letztinstanzlich bestätigt. Der Gemeinderat hat dieses Urteil erwartet und stellte sich immer

auf den Standpunkt, dass die Baubewilligung gemäss der aktuellen Rechtsprechung erteilt werden muss. Die Mobilfunkantenne Wannenstrasse entspricht aber keinesfalls dem Wunsch der Gemeinde. Die Variante mit dem Kirchturm wäre nach Ansicht des Gemeinderates für die grosse Mehrheit der Bevölkerung vorteilhaft. Zwischen den Mobilfunkbetreibern und der reformierten Kirchenpflege laufen Gespräche. Bei der Gemeinde ist bisher kein Baugesuch für den Kirchturm eingegangen. Der Gemeinderat wird als politische Behörde – und nicht als Baubehörde – versuchen, die Bemühungen der Grundeigentümer und der Betreiber zu koordinieren.

Geburtstage

98 Jahre

30. April: Martha Goti-Rieger, Schossstr. 6, Wiesendangen

94 Jahre

6. April: Alice Güttinger-Ernst, Alters- und Pflegeheim Goldenberg, Winterthur

93 Jahre

4. Mai: Emma Kloter-Wüst, Dorfstr. 83, Wiesendangen

91 Jahre

1. April: Anna Ritzmann, Alterszentrum Im Geeren, Seuzach

90 Jahre

23. April: Margrith Graf-Herzog, Alterszentrum Im Geeren, Seuzach

89 Jahre

5. April: Bertha Schaufelberger-Meier, Stationsstr. 9, Wiesendangen

15. April: Eva Pfeifer-Korrodi, Eggholzstr. 7, Wiesendangen

88 Jahre

30. März: Robert Mötteli, Alterszentrum Im Geeren, Seuzach

28. April: Rosa Schoch-Brunner, Alterszentrum Im Geeren, Seuzach

18. Mai: Margaritha Steiner, Kehlhofstr. 53, Wiesendangen

87 Jahre

16. April: Gertrud Karrer-Kirn, Alterszentrum Im Geeren, Seuzach

25. April: Margrith Wickli, Alterszentrum Im Geeren, Seuzach

15. Mai: Heidi Isler-Bleuler, Breitackerstr. 38, Wiesendangen

25. Mai: Albert Hug, Gartenweg 28, Wiesendangen

28. Mai: Elsa Berrisch-Brandenberger, Alterszentrum Im Geeren, Seuzach

86 Jahre

9. April: Vreni Briner-Leu, Gemeindehausstr. 16, Wiesendangen

4. Mai: Ruth Schumacher-Schneider, Stationsstr. 40, Wiesendangen

23. Mai: Jakob Schudel, Breitenweg 4, Wiesendangen

85 Jahre

23. April: Arnold Bühler, Wiesenbachstr. 3, Wiesendangen

26. Mai: Hans Mäder-Müller, Schulstr. 10, Wiesendangen

80 Jahre

22. Mai: Gertrud Krumm-Füss, Wasserfuristr. 29, Wiesendangen

Goldene Hochzeit

8. April: Margrit und Eberhard Schenkel-Reich, Wasserfuristr. 7, Wiesendangen

29. April: Waldtraut und Rudolf Faust-Meyer, Schauenbergstr. 33, Wiesendangen

6. Mai: Rosmarie und Peter Jost-Güntert, Breitenweg 2, Wiesendangen

Todesfälle

5. Januar: Verena Walder geb. Trost, geb. 1953, von Oberrohrdorf AG, wohnhaft gewesen in Wiesendangen

23. Januar: Marlise Omann geb. Angst, geb. 1943, von Feusisberg SZ, wohnhaft gewesen in Wiesendangen

31. Januar: Hans Kurt Meier, geb. 1954, von Winterthur und Würenlingen AG, wohnhaft gewesen in Wiesendangen

8. Februar: Friedolin Peterhans, geb. 1918, von Fislisbach AG, wohnhaft gewesen in Wiesendangen, mit Aufenthalt in Seuzach

16. Februar: Ernst Gattiker, geb. 1930, von Wiesendangen und Rüschtikon ZH, wohnhaft gewesen in Wiesendangen

21. Februar: Maria Fäs geb. Tschümperlin, geb. 1916, von Schöffland AG, wohnhaft gewesen in Wiesendangen

21. Februar: Urs Amrein, geb. 1958, von Bitsch VS, wohnhaft gewesen in Dietlikon, mit Aufenthalt in Wiesendangen

22. Februar: Willi Wild, geb. 1924, von Wiesendangen und Wattwil SG, wohnhaft gewesen in Wiesendangen, mit Aufenthalt in Frauenfeld

Die Freibadsaison naht

Die Freibadsaison startet am 7. Mai und dauert voraussichtlich bis Sonntag, 11. September. In dieser Zeit bleibt das Hallenbad im Gässli geschlossen. Der Gemeinderat hat die Eintrittspreise unverändert belassen. Die Saisonkarten sind vom 2. bis 31. Mai im Gemeindehaus für Einheimische zu einem vergünstigten Preis erhältlich. Bitte Foto oder alte Karte mitbringen. An der Schwimmbadkasse werden keine vergünstigten Saisonkarten verkauft, auch Einheimische müssen im Schwimmbad den vollen Preis bezahlen.

Vorverkauf Saisonkarten für Einheimische

Vom 2. bis 31. Mai im Gemeindehaus (Foto oder alte Karte mitbringen), in Franken.

Schwimmbad im Büel	
Erwachsene	50.–
Kinder (1995–2004)	25.–
Hallenbad im Gässli	
Erwachsene	35.–
Kinder (1995–2004)	20.–
Kombi-Saisonkarte	
Erwachsene	85.–
Kinder (1995–2004)	45.–

Einzeleintritte Schwimmbad im Büel	
Erwachsene	5.–
Kinder (1995–2004)	3.–

Einzeleintritte Hallenbad im Gässli	
Erwachsene	5.–
Kinder (1995–2004)	3.–

Schwimmbad im Büel	
Mietschränke pro Saison	30.–

Kinder Jahrgang 2005 und jünger	gratis
---------------------------------	--------

Öffnungszeiten Schwimmbad im Büel

Samstag, 7. Mai, bis Freitag, 27. Mai:

Montag: 11.00 bis 19.00 Uhr

Dienstag bis

Sonntag: 9.00 bis 19.00 Uhr

Samstag, 28. Mai,

bis Sonntag, 21. August:

Montag: 11.00 bis 20.00 Uhr

Dienstag bis

Sonntag: 9.00 bis 20.00 Uhr

Montag, 22. August,

bis Sonntag, 11. September:

Montag: 11.00 bis 19.00 Uhr

Dienstag bis

Sonntag: 9.00 bis 19.00 Uhr

Täglich auch bei Regen von

16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Auskunft: Telefon 052 337 16 22

Eintrittspreise 2011

Saisonkarte Schwimmbad im Büel	
Erwachsene	60.–
Kinder (1995–2004)	30.–

Saisonkarte Hallenbad im Gässli	
Erwachsene	40.–
Kinder (1995–2004)	25.–

Kombi-Saisonkarte	
Erwachsene	100.–
Kinder (1995–2004)	55.–

10-er-Abonnement Schwimmbad im Büel	
Erwachsene	45.–
Kinder (1995–2004)	25.–

10-er-Abonnement Hallenbad im Gässli	
Erwachsene	45.–
Kinder (1995–2004)	25.–



Einladung an alle Wiesendanger Freiwilligen zu einem Apéro riche

Wer: Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Wiesendangen, die in irgendeiner Form Freiwilligenarbeit verrichten. Gemeint sind Personen, die im Durchschnitt zwischen 3 und 6 Stunden pro Woche (über das Jahr gerechnet zwischen 150 und 300 Stunden) tätig sind und durchschnittlich, übers Jahr gerechnet, höchstens 100 Franken im Monat als Spesen und Entschädigung dafür erhalten.

Wann: Dienstag, 21. Juni, 18.00 bis zirka 20.00 Uhr

Wo: Wisenthalle (bei schönem Wetter auf dem Wisenthalenplatz)

Was: Apéro riche

Anmeldung: Alle, die eine Freiwilligentätigkeit im Rahmen eines Wiesendanger Vereins beziehungsweise bei der evang.-ref. oder röm.-kath. Kirche leisten, werden durch deren Vorstand beziehungsweise Kirchenpflege angemeldet.

Alle anderen Freiwilligen bitten wir um Anmeldung bis zum 31. Mai an die Gemeindeverwaltung, Schulstrasse 20, Postfach 83, 8542 Wiesendangen.

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Art der Freiwilligenarbeit: _____

- Ich melde mich gerne an
 Ich muss mich leider abmelden, möchte aber gerne als Person registriert sein, die Freiwilligenarbeit leistet
 Ich bin an einem Ausweis für meinen Einsatz interessiert



NEU:
Schmuck-Workshop
 Weitere Informationen:
 Tel. 052 222 73 73

AKINA

Werkstatt für Schmuck und Gestaltung

Individuelle Anfertigungen
 Umarbeitungen und Reparaturen
 Termine nach Vereinbarung

Annik Weinmann Lenherr
 8542 Wiesendangen, Wasserfuristr. 60
 Telefon 052 222 73 73
 E-Mail: info@akina.ch, www.akina.ch



Musighuus

Roland Schmidt
 Dorfstrasse 33
 8542 Wiesendangen
 052 337 38 03

www.musighuus.ch • musighuus@bluewin.ch

Verkauf - Ankauf - Vermietung

Klaviere, Flügel ■

Keyboards, Elektro-Pianos ■

Gitarren, Schlagzeuge ■

Kleininstrumente, diverses Zubehör ■

Occasionsinstrumente ■

Stimm- und Reparaturservice ■

Konzertstimmungen ■

Musikschule für elektronische Tasteninstrumente ■

Mitglied des Verbandes
 Schweizer Klavierbauer und -stimmer «SVKS»
 Mitglied Musikfachhandel Schweiz «suissemusic»



Kindertagesstätte



KiWi

WIESENDANGEN

Gemeinde
WIESENDANGEN

Gemeindeweites Angebot für schul- und familien-ergänzende Tagesstrukturen

Es freut uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass Abklärungen und Aktivitäten am Laufen sind, die ein gemeindeweites und gebündeltes Angebot für professionell geführte Tagesstrukturen in Wiesendangen schaffen sollen. Mit vereinten Kräften sind die Politische Gemeinde, der Verein Wisi-Lönsch, die Kindertagesstätte KiWi Wiesendangen sowie die Schulgemeinde daran, eine passende Lösung dafür auszuarbeiten und umzusetzen.

In einem ersten Schritt soll per 1. August 2011 das heute bereits bestehende Angebot für schulpflichtige Kinder unter einem organisatorischen Dach zusammengefasst werden. So möchte man sicherstellen, dass zum Wohl unserer Kinder und Jugendlichen schul- und familienergänzende Tagesstrukturen in unserer Gemeinde bestehen. Die Betreuung von Vorschulkindern soll von der Kindertagesstätte KiWi wie bis anhin angeboten werden.

Für die Umsetzung per Schuljahr 2011/12 ist folgender Ablauf vorgesehen:

- Der Schul-Hort wird aufgelöst und im Rahmen der Organisation der Kindertagesstätte KiWi eine zusätzliche Ab-

teilung – der sogenannte Schülerclub – gebildet.

- Der Mittagstisch Wisi-Lönsch wird als Verein aufgehoben und organisatorisch in der Abteilung Schülerclub integriert.

Es ist vorgesehen, dass die heute aktiv beteiligten Personen, die als Mitarbeiterinnen des Schul-Horts oder Wisi-Lönschs tätig sind, weiterhin beschäftigt werden, um so ihre Erfahrungen und ihr Wissen einzubringen.

Voraussichtlich wird der Schülerclub per Start zunächst im Pavillon beherbergt sein. Die Politische Gemeinde und die Schulgemeinde sind jedoch bestrebt, eine langfristige und passende Lösung für die Lokalität zu finden und somit auch die Kindertagesstätte KiWi zu unterstützen.

Die Kindertagesstätte KiWi besteht erfolgreich seit mehr als fünf Jahren und geniesst gemäss Auskunft von Eltern, der Beaufsichtigungsorgane, der Vormundschaftsbehörde Wiesendangen und des Jugendsekretariats Winterthur einen professionellen und sehr guten Ruf. Sämtliche Interessensgruppen haben sich diese Fusion reiflich überlegt,

denn die zusätzlich zu übernehmende Verantwortung durch die Kindertagesstätte KiWi ist gross. Eine sehr tiefe Personalfuktuation sowie laufende Mitarbeiterentwicklungen und -ausbildungen stellen jedoch sicher, dass sich die Kindertagesstätte KiWi dieser zusätzlichen Verantwortung gewachsen sieht. Die Kindertagesstätte KiWi beschäftigt heute acht Mitarbeiterinnen, eine Praktikantin und bildet zwei Lehrlinge zur «Fachfrau Kinderbetreuung» aus. Zurzeit werden 59 Kinder aus 37 Familien betreut.

Da aus den bestehenden Angeboten eine optimale Verschmelzung eines neuen Gebildes angestrebt wird, ist die Umsetzung in den operativen Betrieb von verschiedenen wichtigen Details und vor allem vom Willen und vom Mut der gemeinsamen Bestrebung abhängig. Um diesen anspruchsvollen Weg erfolgreich zu meistern, sind wir auch auf Ihre wohlwollende Unterstützung angewiesen.

Gerne nehmen wir Ihre Fragen und Anregungen entgegen: isabelle.betschart@schule-wiesendangen.ch.

Beratungspunkt
Alltag
Budget
Recht

Wissen Sie vor lauter Problemen nicht mehr weiter?

Suchen Sie eine kompetente Fachperson, mit der Sie Fragen, die Sie im Alltag beschäftigen, klären können?

In der Alltagsberatung finden Sie individuelle Unterstützung durch ausgebildete Fachpersonen. Die Beratungen sind professionell und preiswert, mit flexiblen Beratungszeiten. **Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Termin.**

Beratungspunkt • Metzggasse 2 • 8400 Winterthur
Telefon 052 212 15 89 • Fax 052 212 15 73
beratungspunkt@bluewin.ch • www.beratungspunkt-winterthur.ch



Sonnenberg
8352 Elsau
Tel. 052 363 21 21

Schulstrasse 46
8542 Wiesendangen
Fax 052 363 27 27

heinz-hofmann@bluewin.ch

**Unser Tätigkeitsgebiet ist Haustechnik:
Sanitär und Heizung**

- Badumbauten
- Neubauten EFH + MFH
- Heizungssanierungen / Alternativenergien (Pellets, Wärmepumpen und Solar)
- Verkauf von Haushaltgeräten

Unsere Spezialitäten:

- Gratisberatung bei Heizungssanierungen
- komplette Organisation bei Umbauten + Sanierungen
- speditiver Reparaturservice (Anruf genügt)
- Lehrlingsausbildung für kompetenten Nachwuchs

NEU:
FILIALE IN WIESENDANGEN AB 2011



Hauptstrasse 9 / Postfach 110
8362 Balterswil
Telefon 071 971 17 67
Telefax 071 971 32 90

Sennhüttenstrasse 14
8542 Wiesendangen
Natel 079 433 72 03

Verkauf und Verlegen von keramischen Wand- und Bodenplatten
Öffnungszeiten Plättliausstellung in Balterswil:

Mo - Do	08.00 - 12.00 Uhr	13.30 - 18.00 Uhr
Fr	08.00 - 12.00 Uhr	13.30 - 17.00 Uhr
Sa	09.00 - 12.30 Uhr	

oder nach tel. Vereinbarung

TMT TREUHAND M. TSCHOFENIG

Administration • Buchhaltung • Steuererklärung • Beratung

Marion Tschofenig

Wiesendangerstrasse 146 • 8404 Stadel (Winterthur)
Telefon 052 338 25 50 • Telefax 052 338 25 54



René Chollet
Schulstrasse 39
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 20 30
www.chollet-velos-motos.ch

FLYER

☑ Innovation in Mobility

Elektrovelos stark im Aufwind.

Um Lieferengpässen von Neufahrzeugen entgegenzuwirken offeriert Bike Tec einen zusätzlichen 10AH Akku zum ½ Preis beim Kauf eines neuen Flyers. Diese Aktion dauert bis Ende März 2011. Ausgeschlossen davon sind die 2er und 4er Modelle. Bestellen Sie jetzt Ihren Flyer und profitieren Sie.

Vortragsstunden



Die Vortragsstunden der Jugendmusikschule Wiesendangen finden im Singsaal des Sekundarschulhauses (1. Stock) statt:

Donnerstag, 31. März, 18.30 bis 19.15 Uhr: Saxophon, Klarinette, Cello, Klavier, Querflöte

Montag, 4. April, 18.30 bis 19.20 Uhr: Klavier, Keyboard, Cello, Schwyzerörgeli

Freitag, 8. April, 18.30 bis 19.30 Uhr: Gitarre, Blockflöte, Klavier

Zu diesen gemischten Vortragsstunden sind alle herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf viele interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer.

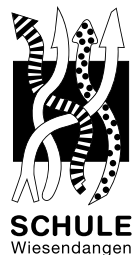
Die Instrumentenpräsentation wird nicht mehr wie bis anhin in jeder Gemeinde, sondern neu jedes Jahr auf regionaler Ebene organisiert. Dieses Jahr wird die Instrumentenpräsentation für unsere Region am Samstag, 21. Mai, von 10.00 bis 13.00 Uhr, in der Primarschule Elgg durchgeführt.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, um mit Ihren Kindern verschiedene Instrumente kennenzulernen und sich gegebenenfalls für ein Instrument zu entscheiden.

Wir erinnern daran, dass der An- und Abmeldeschluss für die Jugendmusikschule für das 1. Semester 2011/12 der 31. Mai ist. Weitere Informationen sowie Anmeldeformulare erhalten Sie auf der Webseite www.jugendmusikschule.ch.



Umgang mit Medien



Datum: Mittwoch, 6. April, 20.00 bis 21.45 Uhr

Ort: Singsaal Schulhaus Wyberg

Eingeladen: Eltern der 5./6. Primarschule und Sekundarschule

Referent: Prof. Dr. phil. Thomas Merz-Abt, Medienpädagoge, Pädagogische Hochschule Zürich

«Wie können wir Kinder begleiten in eine Welt, in der Medien eine zentrale Rolle spielen?
Wir können Kinder nicht vor diesen Herausforderungen bewahren.
Sie stehen mittendrin, werden auch beruflich auf diese Kompetenzen angewiesen sein.»

Gesund bleiben in der Mediengesellschaft – Orientierungshilfe für Eltern und Erziehende.

- Einblick in die Mediengesellschaft (konkrete Beispiele)
- Darstellung von verschiedenen Herausforderungen
- Konkrete Orientierungshilfen

Auf Schritt und Tritt werden Kinder und Jugendliche mit Medien konfrontiert. Besondere Faszination lösen dabei stets neue Medien aus. Der Medienpädagoge Thomas Merz-Abt gibt in einem kurzweiligen Referat Hilfen für eine zeitgemässe Medienerziehung.

Kinder und Jugendliche konsumieren immer mehr und immer länger Medien. Das stellt auch Eltern und Erziehende vor eine aufwändige Aufgabe und vor viele Fragen: Was brauchen unsere Kinder eigentlich, um sich in unserer Medienwelt zurecht zu finden? Wie können sie von den Medien profitieren, ohne von diesen dominiert zu werden? Und vor allem: Was können wir als Eltern oder Erziehende den Kindern auf ihren Lebensweg mitgeben?

Thomas Merz-Abt liefert spannende Fakten zum Leben in der Medienwelt. Dabei kommen sowohl Chancen und Möglichkeiten als auch die Problematik des

Medienkonsums zur Sprache. Merz ist Professor für Medienpädagogik und Bereichsleiter an der Pädagogischen Hochschule Zürich. Als Referent schöpft er auch aus zahlreichen eigenen Erfahrungen als Journalist und Vater von drei Jugendlichen.

Der Elternrat und das Elternforum Wiesendangen freuen sich auf Ihre Teilnahme. Profitieren Sie von diesem Angebot!



purpur

Schenken & Wohnen

Schulstrasse 11
8542 Wiesendangen
052 337 22 72
www.purpur-wiesendangen.ch

AKTUELL Alles rund ums Osternest

NEUHEIT Feinste Spirituosen und Liköre
direkt vom Glasballon abgezapft -
in die Flasche Ihrer Wahl

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag - Freitag 09.00-11.30 u. 14.00-18.00

Samstag 10.00-14.00

Zahnarztpraxis in Wiesendangen

Dr. Dr. Peter Ovtscharov

Ich bin in meinem Bereich als Zahnarzt
sehr gut qualifiziert und behandle
die Patienten zu optimalen Konditionen.

Die Zufriedenheit meiner Patienten ist mir sehr wichtig.

Das Behandlungsspektrum in meiner Zahnarztpraxis
erstreckt sich angefangen mit
der Dentalhygiene und prothetischen Arbeiten
bis hin zu Wurzelbehandlungen.

Ich biete ebenfalls Ästhetische Zahnheilkunde
für zahnfarbene Kompositfüllungen an.

Ich bin spezialisiert auf das Bleichen der Zähne.
Die Patienten können mit dem Brite-Smile-System ihre
Zähne bis zu 10 Zahnfarben heller bekommen und alles in einer
zweistündigen Sitzung bei mir in der Praxis.
Die Wiesendanger und Nachbardörfler erhalten dafür
einen Vorzugspreis!

Sie können mich auch ausserhalb der Sprechstunde,
bei Schmerz- und Notfällen und am Wochenende,
auf untenstehender Telefonnummer erreichen.
Schmerz- und Notfälle können am gleichen Tag behandelt werden.

Sprechstunde:

Mo	Di	Mi	Do	Fr
09:00-12:00 14:00-17:00	09:00-12:00 14:00-18:00	09:00-12:00 14:00-17:00	09:00-12:00 14:00-19:00	09:00-12:00 14:00-17:00

und nach Vereinbarung.

Wasserfuristrasse 61, 8542 Wiesendangen
Telefon: 052 535 98 99
www.doktorbest.ch

LISTE5

Für Winterthur-Land in den Kantonsrat



Walter Mäder



Zuzana Wyss



Markus Mathis

www.cvp2011.ch

Hans Hollenstein wieder in den Regierungsrat

liberal-sozial CVP

Zeugenaufruf «Chemikalien-Havarie» vom 27. Dezember 2010

Wie man bereits einer Mitteilung aus dem Landboten entnehmen konnte, ereignete sich am Montagnachmittag, 27. Dezember 2010, auf dem Schulgelände eine Havarie mit Chlorgranulat.

Bisher bekannter Tathergang

Unbekannte verschafften sich gewaltsam Zutritt zum Chemikalienlager der Schule (Schwimmhalle Gässli), indem sie die Tür aufbrachen und daraufhin darin gelagerte Gebinde mit Chlorgranulat entwendeten. Beim Chlorgranulat handelt es sich um eine Chemikalie, die zur Desinfektion des Wassers im Hallenbad verwendet wird.

Die Einbrecher verschütteten dann dieses Granulat auf der Seelackerstrasse und eröffneten damit ein beträchtliches Gefahrenpotential.

Chlorgranulat (Chemisch: Calciumhypochlorit) findet in sehr verdünnter Form in der Wasseraufbereitung seine Anwendung. Geschultes Personal verwendet diese Chemikalie in der Art, dass sie weder Umwelt noch Personen schädigen kann.

Wenn das Chlorgranulat jedoch in konzentrierter Form verwendet wird, wirkt es feuergefährlich, ätzend, gesundheitsschädlich und sehr giftig für Wasserorganismen. Zudem entwickelt es beim Kontakt mit Säuren giftige Gase.



Unfallbehebung und getroffene Vorkehrungen

Glücklicherweise war die Feuerwehr Wiesendangen sofort vor Ort, der Chemikalienverantwortliche realisierte und bannte gleich die bestehende Gefahr.

Das Chlorgranulat konnte, ohne dass ein grosser Schaden verursacht wurde, beseitigt werden. So konnte zum Glück Schlimmeres verhindert werden.

Wenn die Feuerwehr nicht so professionell reagiert hätte, wären unter anderem folgende Auswirkungen zum Tragen gekommen:

- Falls das Granulat mit Wasser weggeschwemmt worden und so in Bäche, Flüsse und Kanalisation gelangt wäre, hätte es dort alle Lebewesen getötet. Eine Gewässerkatastrophe grösseren Ausmasses wäre die Folge gewesen.
- Bei warmer Witterung hätten Chlordämpfe entstehen können, die zum Beispiel die Atemwege von Mensch und Tier verätzt hätten. Das Gebiet hätte grossräumig evakuiert werden müssen.
- Ein Kind hätte das Granulat finden und verschlucken können. Dies hätte bis zum Tod führen können.

Daraus ist zu erkennen, dass es sich bei diesem Tathergang keinesfalls um einen einfachen Lausbubenstreich handelt, sondern um einen Diebstahl mit nicht abschätzbarem Gefahrenpotenzial für Mensch, Tier und Umwelt.

An dieser Stelle möchte sich die Schulgemeinde bei der Feuerwehr ganz herzlich für das engagierte, schnelle und kompetente Handeln bedanken.

Die Schulgemeinde hat unterdessen Massnahmen getroffen, damit die Chemikalien noch sicherer gelagert werden. Trotzdem ist sie bestrebt, den oder die Täter mit Hilfe der Polizei und der Bevölkerung zu finden.

Zeugenaufruf

Falls Sie Personen gesehen haben, die am Montagnachmittag, 27. Dezember 2010, an der Tür des Chemikalienlagers (Schulparkplatz beim unteren Eingang Hallenbad Gässli) oder mit blauen Behältern auf der Seelackerstrasse hantiert haben, möchten wir Sie bitten, Ihre sachdienlichen Hinweise zu melden. Da Chlor nicht geruchsneutral ist, müssten die Täter nach der Tat noch einige Zeit leicht nach Chlor gerochen haben.

Wir bitten Sie deshalb, allfällige Beobachtungen im Zusammenhang mit dieser schweren Tat sofort dem Polizeiposten Wiesendangen (Telefon 052 320 92 00) oder der Schulverwaltung (Telefon 052 320 60 70, E-Mail: schulverwaltung@schule-wiesendangen.ch) zu melden.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.





Hightech-Kirchturmbeleuchtung dank Raiffeisen

Seit Mitte Dezember ist der neue LED-Scheinwerfer der Kirchturmbeleuchtung in Betrieb. Dank der freundlichen Unterstützung der Raiffeisenbank war es möglich, in die neueste Technologie zu investieren. Wie fast immer bei neuen, innovativen Geräten waren einige Probleme zu lösen. Zuerst wurde der neue Scheinwerfer viel zu tief an der Kirchenmauer montiert, wodurch fast alles beleuchtet wurde, nur nicht der Kirchturm. Nach Beratung mit dem zuständigen Elektriker wurde der Scheinwerfer höher auf einem Blechkasten montiert. Dies brachte eine deutliche Verbesserung, die Streuung des Lichtkegels war jedoch immer noch viel zu gross. Mit einer anderen Streuscheibe konnte das Problem schliesslich behoben werden. Nun



Philipp Leutenegger (rechts), der Leiter der Raiffeisen Geschäftsstelle Wiesendangen, die Präsidentin der reformierten Kirchenpflege, Brigitt Schaffitz-Corrodi, und der Liegenschaftenverwalter der Kirchenpflege, Christoph Mettler (links), freuen sich über die erfolgreiche Inbetriebnahme des neuen LED-Scheinwerfers.

wird der Kirchturm wunderbar ausgeleuchtet.

Aber leider nur, wenn es nicht schneit! Wir mussten feststellen, dass der neue Scheinwerfer bei Schneefall den Turm nicht beleuchtet. LEDs entwickeln nur

wenig Wärme, dadurch wird die Linse mit Schnee abgedeckt, ohne dass er schmilzt. Von nun an heisst es bei Schneefall, die weisse Pracht abwischen ...

Christoph Mettler

Kantonsratswahlen: Kandidatin der FDP

FDP
Die Liberalen



Aus Liebe zur Schweiz

Cristina Blattmann



1966, verheiratet, zwei Kinder. – Lic. rer. pol. (Pol. Wissenschaften). – Dipl. Übersetzerin DOZ. – Seit 2006 Mitglied der Schulpflege Wiesendangen.

Es würde mich sehr freuen, wenn ich mein politisches Wissen sowie meine exekutiv-politischen Erfahrungen, die ich bislang im Rahmen der Schulpflege machen durfte, mit Kompetenz nun auf kantonaler Ebene für Sie weiterentwickeln könnte. Als aktives Mitglied der FDP Frauen des Kantons Zürich setze ich mich bereits für kantonale Projekte ein.

Mein politisches Engagement gilt:

- Für ein Bildungswesen, das den heutigen Ansprüchen der Gesellschaft und der Wirtschaft Rechnung trägt. Für klare und begrenzte kantonale Rahmenbedingungen, welche die Autonomie der Gemeinden nicht ersticken.
- Für moderne und bürokratiefreie ausserfamiliäre Betreuungsstrukturen, welche die Vereinbarung von Familie und Arbeit ermöglichen.
- Für einen attraktiven Standort Kanton Zürich, damit sich die junge Generation dank sicherer Arbeitsplätze entfalten kann.
- Für eine Gesellschaft, in der Menschen frei über ihr eigenes Leben entscheiden können und somit Verantwortung für sich und für die Gemeinschaft übernehmen.

Ich setze mich für alle ein, die Taten von der Politik wollen!

Mehr unter www.cristina-blattmann.fdp-zh.ch oder auf Facebook.

Kantonsratswahlen: Kandidaten der CVP



Auf der Liste 5 CVP im Wahlkreis Winterthur Land sind für die Kantonsratswahlen vom 3. April auch drei Kandidaten aus Wiesendangen. Auf dem 2. Listenplatz steht als Spitzenkandidat unser ehemaliger Gemeinderat Walter Mäder, auf dem Platz 5 befindet sich die amtierende Gemeinderätin Zuzana Wyss-Vanha und auf Platz 7 Markus Mathis.

Walter Mäder



6. Oktober 1954, verheiratet, 3 Kinder. – Bauingenieur HTL/Bauphysiker STV, Inhaber eines Ingenieurbüros. – 1998 bis 2006 Gemeinderat. – Ehrenmitglied des Fussballclubs, 1988 bis 1991 Mitglied der Sportplatzkommission.

Walter Mäder möchte sich dafür einsetzen, dass der Kanton Zürich attraktiv bleibt, sich nachhaltig weiter entwickelt und den Menschen eine hohe Lebensqualität bietet. Er unterstützt verantwortungsbewusste Familien, setzt sich für eine starke Wirtschaft, vor allem KMU, ein. Er ist für einen ökologischen Verkehr (ÖV, Velo- und Fusswege, umweltfreundlicher Individualverkehr), möchte Sport- und Freizeitanlagen ausbauen und ist für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung.

Zuzana Wyss-Vanha



16. Juli 1962, verheiratet, 2 Kinder. – lic. Iur., Rechtsberaterin und Familienfrau. – Seit 2010 im Gemeinderat, Ressort Soziales.

Zuzana Wyss möchte im Kantonsrat aktuelle Themen aufbringen und zur Lösungsfindung beitragen. Schwerpunkte setzt sie bei den Jugendlichen und ihren Problemen. Die Jugend soll Perspektiven haben. Sie ist zudem für einen Ausbau der externen sowie für die Unterstützung der familieninternen Kinderbetreuung. In der Migrationspolitik und im Asylwesen sollte im Mittelpunkt die Integration stehen: Die Pflicht zur Mitarbeit und echte Bemühungen müssen durchgesetzt werden. Ausserdem möchte sie die Sichtweise der Gemeinden im Kantonsrat vertreten, als Gegengewicht zu den dominierenden Städten.

Markus Mathis



9. August 1956, ledig. – Dr. sc. techn., dipl. Chemiker ETH, QM-Leiter. – Seit 2010 Mitglied der RPK. – Vorstandsmitglied der CVP Wiesendangen und Vizepräsident der CVP Bezirkspartei. – Präsident des Schützenvereins.

Markus Mathis machen die Verluste mittel- und hochqualifizierter Stellen in der produzierenden Industrie Sorgen. Durch attraktive Rahmenbedingungen soll die Verschiebung von Arbeitsplätzen ins Ausland gestoppt werden. Er setzt sich für eine sinnvolle Familienpolitik ein – es soll keine Strafe sein, Kinder zu haben! Die Jugend soll sinnvoll gefördert, aber auch früh in die Mitverantwortung genommen werden. Umweltschonende Technologien sollen mehr gefördert werden (ökologische Fahrzeuge, Minergie, alternative Energiegewinnung wie Solartechnik).

Bitte setzen Sie unsere Kandidaten auf Ihre Liste oder legen Sie die unveränderte Liste 5 der CVP in die Wahlurne!

CVP Wiesendangen «expandiert»

Die CVP Wiesendangen hat an ihrer Generalversammlung am 15. März beschlossen, ihren Wirkungskreis auch auf die benachbarten Gemeinden ohne eigene Ortsgruppen auszudehnen. Der Name Christlichdemokratische Volkspartei Wiesendangen soll jedoch bestehen bleiben.

Die CVP Wiesendangen befürwortet eine Fusion der politischen Gemeinden Wiesendangen und Bertschikon.







Ronny Weber, Drogist HF und Heilpraktiker NVS / AR aus Wiesendangen, befasst sich mit alternativer Medizin wie Heilkräutern, Schüsslersalzen, Spagyrik, Darmsanierung, Lebensmittelunverträglichkeiten und Schwermetallausleitung.


NaturSpross
 Drogerie • Gesundheitspraxis

Darmsanierung: Hilfreich z.B. bei Blähungen, Verstopfung und Reizdarm

«Der Tod sitzt im Darm», dies sagte der österreichische Darm-spezialist Xaver Mayr, der herausfand, dass fast alle Krankheiten besserten oder sogar verschwanden, wenn der Darm gesund war.

Wenn wir von Darmflora reden, verstehen wir die Gesamtheit aller Mikroorganismen die unseren Darm besiedeln. Diese Mikroorganismen, insbesondere Bakterien, müssen in einem bestimmten Gleichgewicht in Dünn- und Dickdarm sein. Erst wenn wir realisieren wie viele Funktionen die Bakterien in unserem Darm erfüllen, wird uns bewusst wie wichtig die Darmflora eigentlich ist.

Die uns unterstützenden Bakterien haben viele Funktionen, z.B.:

- ◆ Anregung der Darmwandmuskulatur zur Nahrungsbrei-Beförderung sowie Nährstoffversorgung im Darm
- ◆ Bildung von Vitamin B1, B2, B5, B6, B12, PP, K
- ◆ Immunregulation, Immunstimulation, Dämpfung überschießender Immunreaktionen

Die Anzahl Bakterien in unserem Darm ist gigantisch, sie übertrifft die Gesamtzahl unserer Körperzellen um das Zehnfache. Symptome einer Darmfloraschädigung können sich nicht nur über Blähungen, Verstopfung, Reizdarm oder Durchfall etc. bemerkbar machen, sondern auch über eine erhöhte Infektanfälligkeit, Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Vitaminmangel, Müdigkeit usw. Deshalb ist das Darmmilieu bei praktisch allen Krankheiten entscheidend!



Um das Darmgleichgewicht wieder herzustellen, gilt es störende Faktoren zu beseitigen (Darmpilze, Nahrungsmittelunverträglichkeiten, ungenügende Verdauungsleistung usw.) und einen schonenden Darmaufbau zu machen. Der Darmaufbau umfasst zum Beispiel Komponenten, welche den Darm beruhigen, ihn mit genügend Energie versorgen und ihm die «gute» Darmbakterien zuführen, sogenannte Probiotika.

Wählen Sie: Am Donnerstag oder Freitag 7./8. April um 19.00 Uhr findet ein Vortrag über die Darmflora und Nahrungsmittelunverträglichkeiten in unserer Drogerie in Wiesendangen statt. Anmelden können Sie sich per Mail, Telefon oder persönlich in der NaturSpross Drogerie. Eintrittskosten CHF 10.- inkl. Geschenk für den Darm.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 08.00 - 12.15 / 14.30 - 18.30 Uhr
 Samstag 08.00 - 16.00 Uhr

NaturSpross Drogerie & Naturheilpraxis
 Schulstrasse 17a ■ 8542 Wiesendangen ■ Tel. 052 338 31 51

manfred steger

dipl. Architekt FH/STV

Architektur & Immobilien GmbH

Dorfstrasse 77 8542 Wiesendangen
 Tel 052 222 51 91 Fax 052 222 51 48
 steger.arch@sunrise.ch www.steger-architekt.ch

Neubauten

Umbauten

Sanierungen

Bauleitungen

Bauherrenberatungen

Schätzungen

Immobilienleistungen

BLUMEN Magnolia

Regula
 Herzog-Wiesendanger

Dorfstrasse 38	Mo	geschlossen
8542 Wiesendangen	Di - Fr	09.00 - 12.00 14.00 - 18.30
Tel/Fax 052 337 34 49	Sa	08.00 - 15.00

Müller Partner GmbH
Malergeschäft
8404 Winterthur

Fon 052 242 02 42
 Fax 052 335 31 32
 info@farbpalette.ch

schwungvoll • wirkungsvoll

malt • spritzt • tapeziert • verputzt • renoviert

bodenbeläge • gerüstungen • hebebühne bis 18m

Neues aus der Bibliothek



Benachrichtigung per SMS

Für Reservationen und erste Mahnungen konnte bisher zwischen zwei Übermittlungsvarianten ausgewählt werden: E-Mail (gratis) oder Brief per Post (2 Franken).

Neu können diese Meldungen via SMS auf das Handy übermittelt werden. Diese Option kostet 20 Rappen pro SMS, wobei für Mahnungen nur ein SMS pro Tag mit der Anzahl überfälliger Medien (ohne weitere Details) verschickt wird. Wollen Sie von dieser schnellen Benachrichtigungsmethode profitieren, dann können Sie sich jederzeit via E-Mail, Telefon oder beim nächsten Besuch in der Bibliothek unter Angabe Ihrer Handynummer anmelden. Die SMS-Benachrichtigung kann jederzeit kostenlos wie-

der auf E-Mail oder Brief umgestellt werden.

Nächste Veranstaltungen

Bilderbuchstunde für 4- bis 7-jährige Kinder: Freitag, 25. März, 13.30 bis 14.30, Samstag, 7. Mai, 9.00 bis 10.00 Uhr

Bärenamitag für Kinder im Spielgruppenalter: Dienstag, 29. März, 14.30 bis 15.15 Uhr

Schnägg Schnaaggi für 2- bis 3-jährige Kinder: Samstag, 16. April, 9.30 bis 10.00 Uhr

Osterausstellung: ab Montag, 28. März

Das ganze Jahresprogramm finden Sie im Internet unter www.wiesendangen.ch in der Rubrik «Kultur und Freizeit».

Unsere Öffnungszeiten

Montag	15.30 bis 17.30 Uhr
Dienstag	15.30 bis 17.30 Uhr
Mittwoch	17.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag	19.00 bis 20.30 Uhr
Freitag	15.30 bis 17.30 Uhr
Samstag	10.00 bis 11.30 Uhr

Während den Frühlingsferien, vom 21. April bis 30. April, bleibt die Bibliothek wegen Reinigungsarbeiten durchgehend geschlossen.

Bibliothek Wiesendangen, Schulstrasse 27, Telefon 052 337 20 72, E-Mail: bibliothek.wiesendangen@bluewin.ch

Daniel Hofmann

Turnen auf höchstem Niveau in Wiesendangen

94. Zürcher Kunstturnertage



Am 14. und 15. Mai finden in der Sporthalle Sagi die 94. Zürcher Kunstturnertage statt. Die Turnvereine Wiesendangen und die Kunstturnerriege Rickenbach als Organisatoren laden Sie zu diesem grössten Schweizer Kunstturner Anlass ein (freier Eintritt). Rund 350 Turner aus der ganzen Schweiz werden über zwei Tage um die Plätze kämpfen und die Zuschauer mit Leistungen auf höchstem Niveau begeistern.

Der Wettkampf ist vom Schweizerischen Turnverband STV als Qualifikationswettkampf für die Kaderselektionen eingestuft worden, weshalb Turner aus allen nationalen Kaderstufen, inklusive Nationalkader, zu bewundern sein werden. Auch einige in Wiesendangen wohnhafte Turner, die für Kunstturnen Rickenbach starten, werden versuchen, vorne mitzumischen. Mit Marc Schumacher (Schweizer Nachwuchskader und Schweizer Meister im Programm P4), Remo Käss und Eric Schumacher

(beide Schweizer Jugendkader) werden drei Wiesendanger antreten, die bereits jetzt fünf beziehungsweise sechs Mal pro Woche zwischen 15 und 24 Stunden im Regionalen Leistungszentrum in

Rümlang trainieren. Yves Kappeler, Noel Ledergerber und Jan Schumacher sind drei weitere Wiesendanger, die in den Klassen P1 und EP um die Auszeichnung kämpfen.

Das provisorische Programm

Samstag, 14. Mai:

08.00 bis 11.00 Uhr	Wettkampf EP (7 bis 11 Jahre)
11.00 bis 14.00 Uhr	Wettkampf P3 (11 bis 14 Jahre)
14.00 bis 16.30 Uhr	Wettkampf P4 (13 bis 15 Jahre)
16.30 bis 20.00 Uhr	Wettkampf P5 (13 bis 20 Jahre)
20.00 bis 22.30 Uhr	Wettkampf P6 (16 bis 25 Jahre)

Sonntag, 15. Mai:

08.00 bis 11.30 Uhr	Wettkampf P1 1. Abteilung (8 bis 13 Jahre)
11.30 bis 15.00 Uhr	Wettkampf P1 2. Abteilung (8 bis 13 Jahre)
15.00 bis 17.30 Uhr	Wettkampf P2 (10 bis 14 Jahre)

Wir hoffen, dass Sie am 14./15. Mai Zeit finden, unsere Turner zu unterstützen und Kunstturnen auf höchstem Niveau zu geniessen.

Marc Peter, OK Präsident, Turnvereine Wiesendangen

Heinz Schumacher, Vereinsleiter Kunstturnen Rickenbach

NEUERÖFFNUNG

OFFENE TÜREN AM 1.+2.+3. APRIL

VORVERKAUF
ab sofort mit
PREISVORTEIL
bis zu Fr.

350.-

seuzifit

seuzifit
ADMIRAAL

Kompetenzzentrum für Fitness & Bewegung in Seuzach
Strehlgasse 24 · 8472 Seuzach · Tel. 052 320 80 20 · www.seuzifit.ch

Das Laientheater feiert sein 20-jähriges Jubiläum



Kaum zu glauben, dass die Zeit so schnell vergeht. 1991 hatte Werner Leuch eine glänzende Idee. Er startete im Wisidanger einen Aufruf, wer sich fürs Theater-spielen und Musik interessieren würde. Kurze Zeit später trafen sich Rosmarie Hofmann, Annemarie Schnyder, Romy Tinner (Waespi) und Peter Oberli in der Küche von Werner Leuch an der Schulstrasse 17.

Wir führten bereits 1991 ein lustiges, unterhaltsames Theater auf. Werner Reif stellte sich als Regisseur zur Verfügung, Erwin Ruf als Bühnenmeister und Käthi Frank als Souffleuse. Das erste Theaterstück «Trotzchöpf» war ein voller Erfolg. Im Februar 1992 gründeten wir den Verein «Laientheater Wiesendangen» mit Vereinsstatuten. Der Vorstand konstituierte sich durch Werner Leuch als Präsident, Peter Oberli als Vizepräsident, Rosmarie Hofmann als Aktuarin und Romy Tinner (Waespi) als Kassierin.

In den vergangenen 20 Jahren konnten wir unseren treuen Mitgliedern und Besuchern jeweils einen vergnügten Theaterabend präsentieren. Solche Anlässe zu organisieren, stellt immer einen grossen Aufwand dar, aber es macht auch Freude und Spass. Wir möchten für unser Publikum jedes Jahr ein neues und unterhaltsames Theaterstück aufführen können. In diesem Sinne wünschen wir

allen Besucherinnen und Besuchern des Laientheaters Wiesendangen weiterhin viel Vergnügen an unseren Aufführungen.

Zu unserem Stück 2011

«Die hölzerne Jungfrau» ist ein Bäuerlicher Schwank in drei Akten, der in den Fünfziger Jahren spielt; von Ridi Walfried, Dialektbearbeitung, Fritz Klein.

Der Sohn des Gemeindepräsidenten in einer kleinen Gemeinde will nichts von Frauen wissen. Seine heimliche Verehrerin vom Nachbardorf ist aber so clever, dass sie ihn mit List dazu bringt, sie nur zum Schein zu heiraten, um am Trachtenumzug in Bern mitmachen zu können. Die Schneiderin, die man von der Stadt holt, um die Trachten zu schneiden, bringt die ganze Gemeinde, vor allem aber den Hormonspiegel der Männer, mit der mitgebrachten Holzpuppe arg durcheinander. Sogar der Junge des Gemeindepräsidenten ist plötzlich dem holden Geschlecht nicht mehr abgetan. Bei der Anprobe der Trachten fliegen bei den Frauen die Fetzen. Dass bei soviel Herzblut auch in der Nacht viel «Action» rund um die Holzpuppe passiert, ist vorauszu-sehen. Es geht wie immer lustig und turbulent zu und her. Lassen Sie sich überraschen.

Vorfürungen

Freitag, 6. Mai. 18.45 Uhr: Saalöffnung für Nachtessen. 20.00 Uhr: Beginn Theater «Die hölzerne Jungfrau». Eintritt 15 Franken.

Samstag, 7. Mai. 17.00 Uhr: Jubiläumspéro und Nachtessen. Kosten 50 Franken (exklusive Getränke nach dem Apéro). Die Tickets für das Jubiläumssessen müssen bis am 5. Mai im Vorverkauf in der Sparkasse Wiesendangen bezogen werden (Näheres beim Bezug der Billette). 19.30 Uhr: Saalöffnung nur für Theaterbesucher; 20.00 Uhr: Theaterbeginn. Eintritt 18 Franken. Es gibt nur in der grossen Pause und am Schluss der Aufführung kleine Snacks. Bis 2.00 Uhr spielt Roland's Einmannband zum Tanz auf. Barbetrieb.

Sonntag, 8. Mai. 14.00 Uhr: Familienaufführung. Eintritt 15 Franken (Kinder bis 16 Jahre gratis).

Für alle Vorstellungen findet der Vorverkauf vom 30. April bis 5. Mai in der Sparkasse Wiesendangen statt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen weiterhin viel Freude und Spass an unseren Theaterstücken.

Rosmarie Hofmann

An hellen Tagen

Samstag, 2. April, 20.00 Uhr, in der Dorfkirche Veltheim und Sonntag, 3. April, 17.00 Uhr, in der Reformierten Kirche Wiesendangen.

Lieder im Tageslauf aus verschiedenen Epochen von Irving Berlin, Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms, Lane Burton, Giovanni Gastoldi, Richard Genée, Moritz Hauptmann, Fanny Hensel, Nino Le Petit, Felix Mendelssohn Bartholdy, W. A. Mozart, Ciro Pinsuti, Josef Gabriel Rheinberger, Richard Rodgers, Cat Stevens.

Leitung: Paolo D'Angelo.

Eintritt frei; Kollekte.

Cantilena
Vokalensemble
Concert in



Wir sind ein Verein, der ehrenamtlich Patienten betreut, Erste Hilfe leistet, mit Patienten zum Arzt, zur Ergo oder in die IPW fährt und vieles mehr.

Für unsere Einsatzfahrer-Equipe suchen wir dringend weitere Mitglieder. Bitte melden Sie sich, wenn Sie Interesse haben: Telefon 044 586 45 32 oder per E-Mail sekretariat@medical-ambulanz.ch

www.medical-ambulanz.ch



*taho -
Studio für Fusspflege*

- Klassische Fusspflege
- Hornhautentfernung
- Problemnägel
- Nagelprothetik
- Druckstellenentlastung

Tanja Hofmann
Spycherweg 1
8542 Wiesendangen

Dipl. Fusspflegerin
Termin nach Absprache
Tel. 052 535 98 96

www.taho.ch



PD DrDr. Johannes Gasser ist Philosoph und klinischer Psychologe, Privatdozent an der Uni Fribourg, Forscher und Coach. Er ist der Begründer der Flow-Pädagogik und Flow-Kommunikation und leitet die GasserSchule. Seit Sommer 2010 ist er in Wiesendangen wohnhaft und dadurch vermehrt auch im Dorf und in der Region tätig.

FLOW-FÜHRUNG * FLOW-KOMMUNIKATION

Ein Weg zu neuen Erfolgen bei alten Schwierigkeiten

Angebot in Wiesendangen am Fuchsweg 7

- Psychologische Beratung in kritischen Situationen und Übergängen
- Unterstützung in Erziehungs- und Schulfragen
- Coachings für Firmen und Schulen

Ab sofort in Winterthur

- Vortragsreihe in der Alten Kaserne, Winterthur (25. Mai, 1., 8., 22. Juni 2011 - 20.00h)
- Vitalitäts-Trainings, 4h (24. Juni, 3. Juli, 30. Oktober und 25. November 2011)
- Wochenend-Seminare zu Themen der Flow-Führung und Flow-Kommunikation

Wir freuen uns auf Sie!

Flow-Akademie
Fuchsweg 7
8542 Wiesendangen
T: 052/770 29 29
F: 052/770 29 08
kontakt@flow-akademie.ch
www.flow-akademie.ch



Wenn es um Ihre Immobilienwünsche geht, sind wir vor Ort.

Engel & Völkers Zürich Nord · Bülach · Wallisellen · Winterthur
Tel. +41 43 500 38 38 · zuerichnord@engelvoelkers.com · www.engelvoelkers.com/zuerichnord



ENGEL & VÖLKERS

Sommerferienprogramm 2011: Kursleiter gesucht



www.frauenverein-wiesendangen.ch

Auch in diesem Jahr möchten wir von Samstag, 16. Juli, bis Sonntag, 21. August, für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 3 und 16 Jahren (Spielgruppe, Kindergarten, Unter-, Mittel- und Oberstufe) ein attraktives, interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammenstellen.

Dazu benötigen wir aber Ihre Hilfe! Haben Sie ein interessantes Hobby, das Sie anderen näher bringen möchten? Oder

haben Sie einfach Lust, mit Kindern und Jugendlichen einige spannende Stunden zu gestalten (zum Beispiel Grillplausch, Spielnachmittag, Wanderung, etc.)? Wenn Basteln Ihre Leidenschaft ist, möchten Sie vielleicht einen Bastelkurs anbieten. Betreiben Sie eine Sportart, die Kinder und Jugendliche interessieren könnte?

Sie entscheiden, was Sie wann für welche Altersgruppe anbieten möchten.

Wir informieren Sie gerne detailliert über das Sommerferienprogramm. Kursanmeldungen werden bis zum 30. April entgegengenommen.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung aus der Bevölkerung und stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

Das Organisations-Komitee

Sabine Müllly, Dorfstrasse 69, 052 337 28 52, sabine.muely@bluewin.ch
 Jacqueline Ludwig, Weidstr. 61, 052 337 34 25, jamaludwig@bluewin.ch
 Simone Scheier, Baumschulstrasse 26a, 052 338 29 39, simi.scheier@bluewin.ch
 Karin Schmid, Mühlestrasse 4, 052 232 20 00, kaschmihe@vocaltrack.net
 Christine Truninger, Hintereggstr. 36, 052 337 32 25, christine_truninger@web.de
 Silvia Boesch, Weidstrasse 43, 052 337 23 38, silvia.boesch@bluewin.ch
 Sonja Castilla, Lüssweg 21, 052 337 03 28, javier.castilla@bluewin.ch

Der Kursverkauf wird dieses Jahr
am Samstag, 18. Juni,
neu von 8.30 bis 10.00 Uhr,
in der Wisenthalle durchgeführt.

Tagesreisen für Seniorinnen und Senioren

Für das Jahr 2011 hat die ehrenamtlich und eigenständig tätige Organisation Sen-Ta-Reisen von Mai bis Oktober jeden Monat einen ansprechenden Tagesausflug mit dem Car oder mit Bahn, Schiff und Postauto für Seniorinnen und Senioren aus der Gemeinde Wiesendangen (mit über 120 registrierten, interessierten, mobilen Ausflugsteilnehmern im Alter von 55+) im Programm. Dieses Angebot ist eine Ergänzung zu weiteren Anlässen von anderen Organisationen für ältere Personen.

Daten und Reiseziele 2011

- Montag, 16. Mai: Besuch des Aargauer Feuer-/Handwerkermuseums mit Rundfahrt über unbekannte Aargauer Höhen im Car
- Montag, 20. Juni: Konstanz – Insel Reichenau – Untersee – Rhein mit Bahn und Schiff
- Montag, 18. Juli: Carfahrt ins Bernbiet mit Mittagshalt im Kemmeriboden-Bad
- Montag, 15. Aug.: Rundfahrt mit dem Car nach Lech am Arlberg
- Montag, 19. Sept.: Sihlsee – Weglosen – Hoch-Ybrig mit Bahn und Postauto
- Montag, 17. Okt.: Bahnfahrt nach Bern mit Besuch des neuen Bärenparks und Überraschungen
- Kontakt: Georg (Jürg) Hirschle, Weidstr. 4, Wiesendangen, Telefon 052 337 31 84, E-Mail: georg.hirschle@swissonline.ch oder Ernst Wiesendanger, Menzengrüterstr. 9, Attikon, Telefon 052 232 67 15, E-Mail: ernst.wiesendanger@sunrise.ch

Dieses Programm (Änderungen bleiben vorbehalten) wird unseren im letzten Jahr registrierten Reisetilnehmerinnen und -teilnehmern direkt zugehen. Gerne werden von interessierten Seniorinnen und Senioren auch neue Adressen entgegengenommen. Das jeweilige detaillierte Ausflugsprogramm mit dem Anmeldeplan wird jeweils allen rechtzeitig zugestellt.

Die Senioren-Tagesreisen Wiesendangen figurieren auch unter der Vereinsliste und im Veranstaltungskalender auf der Homepage www.wiesendangen.ch sowie im Kalender des Wisidangers. Diese Publikation ist ebenso in den offiziellen Anschlagkästen im Dorf und den Aussenwachen zu finden.

Die Sen-Ta-Reisen freuen sich schon jetzt auf Ihre Teilnahme an diesen stets geselligen und erlebnisreichen Tagesausflügen.

Ernst Wiesendanger



Auf dem richtigen Weg

Am 29. Januar konnten wir unsere Abendunterhaltung in der ausverkauften Wisenthalle durchführen. Unsere neue Unterhaltungsrichtung begann vor vier Jahren mit Musik ist Trumpf. Heute zeigt sich, dass dies der richtige Weg war. Dass dieses Mal nicht alle Besucher Platz fanden, bedauern wir. Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns unterstützt haben. *René Chollet*





Männerchor
Wiesendangen



Frühlings- Ausstellung

in der Wisenthalle

Schulstrasse 27, 8542 Wiesendangen

Am 2. und 3. April 2011

jeweils von 10 Uhr bis 17 Uhr



Schmuck ist Emotion - ein Leben lang.

Bringen Sie Ihre unverwechselbare Persönlichkeit zur Geltung, Ihren Sinn für Ästhetik. Lassen Sie sich durchs Leben von dem begleiten, was Ihnen lieb ist: Werte oft voller Symbolik und Erinnerungen.

Individuelle Beratung.

Beratung rund um Schmuck ist Vertrauenssache. Egal welche Fragen Sie zum Thema Schmuck haben, ich nehme mir Zeit und biete Ihnen meine Erfahrung an. Im Mittelpunkt stehen Sie mit Ihren Bedürfnissen, Ideen, Wünschen und Ihren Lebensgewohnheiten.

Ihre Goldschmiedin in Wiesendangen.

Annik Weinmann

AKINA

Werkstatt für Schmuck und Gestaltung

Annik Weinmann Lenherr
8542 Wiesendangen
Wasserfurstrasse 60
Telefon 052 222 73 73
www.akina.ch



GRANIGG
granit design

NIGG
Bildhauer - und Steinmetzarbeiten
Schaffhausenstrasse 304
8400 Winterthur
Tel. 052 222 42 42
www.granigg.ch

Attikerstrasse 29
8544 Attikon
Tel. 052 222 01 74
info@granigg.ch

Tische aus Granit in jeder Form, Grösse und Art, ganz nach Wunsch des Kunden.

An der Frühjahrsausstellung in Wiesendangen zeigen wir verschiedene Tische aus Naturstein. Alle Tische werden in der eigenen Werkstatt hergestellt, vor allem aus einheimischen Natursteinen. Beliebte sind die verschiedenen Materialien aus dem Bündnerland, wie der grünliche Valser Quarzit, und der anthrazitfarbene Gneis aus dem Calancatal.

Persönlicher Kundenkontakt

Bei Nigg werden die Wünsche der Kunden berücksichtigt. Der Käufer bespricht seine Vorstellung mit dem Ausführenden persönlich. Bei Tischen ist jede Form, jede Grösse und jede Art möglich.

Familienbetrieb

1975 wurde das Steinbildhaueratelier von Stefan Nigg in Winterthur eröffnet. Seit 1979 wurde das zweite Standbein in Attikon/Wiesendangen aufgebaut. An diesem Standort wird hauptsächlich maschinell produziert.

Natursteinreparaturen = Steindoktor

Unter www.granitdoktor.ch bieten wir seit einiger Zeit die Reparatur von Schäden an Granitabdeckungen und Tischen an.



René Chollet
Schulstrasse 39
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 20 30
www.chollet-velos-motos.ch

Grosse Veloausstellung 2011 Modelle mit 5%

Auslaufmodelle 40%

Auslauf-Rennvelos zum 1/2 Preis

Ausgestellt werden:

Flyer Elektrovers - Mofas
City- Trekking- Mountainbikes,
BMX - Kinder - Spielvelos
Kinder Veloanhänger
Windschattensvelos
Velo Helme - Velo Zubehör

Occasions Velobörse am Samstag

Abgabe der Kunden-Fahrzeuge Freitag, 1. April,
17.00 bis 18.30 Uhr vor der Wisenthalle Schulstrasse 27
8542 Wiesendangen



Neues aus dem Kirchenchor



... der Kirchenchor mit der besonderen

Der Frühling ist in Sichtweite und der Chor ist langsam aus dem Winterschlaf erwacht. Das neue Programm steht, und wir konnten bereits in Ellikon und Elsau in den Gottesdiensten mitwirken. Es war für uns ein seltenes Erlebnis, innerhalb von drei Stunden in zwei verschiedenen Kirchen zu singen.

Für 2011 haben wir wieder einmal ein Konzert geplant, das uns intensives Proben, aber auch viel Freude für das Erlernen neuer Werke bringt. Eigens dafür haben wir ein Singseminar in Fischingen in der Klosterkirche geplant.

Um alle unsere Ziele zu erreichen, sind wir dringend auf Erweiterung, vor allem in den Männerstimmen, angewiesen (siehe Kasten). Denken Sie nun nicht: «Ich kann nicht singen» oder «Das Niveau ist zu hoch für mich». Wenn Sie Freude am Gesang haben, ist der erste Schritt bereits getan. Machen Sie nun den zweiten Schritt und schauen bei uns herein. Wir proben jeweils am Donnerstag ab 20.15 Uhr; bis zu den Sommerferien in der kath. Kirche St. Martin in Seuzach, nach den Sommerferien in der

kath. Kirche St. Stefan in Wiesendangen. Unser versierter Dirigent Trevor Roling führt uns langsam und gezielt an jedes Werk heran – anfänglich scheinbar Unmögliches wird plötzlich für alle möglich. Wir sind ein Team, und gemeinsam haben wir schon manchen gesanglichen Gipfel erklommen. Haben wir Sie überzeugen können? Wir würden uns freuen.

Weitere Details zu unserem Chor finden Sie unter www.cantus-sanctus.ch.

Agenda bis zu den Sommerferien

Gottesdienste:

Seuzach, Samstag, 23. April, Osternacht, 21.30 Uhr

Wiesendangen, Sonntag, 24. April, Ostern, 10.00 Uhr

Singseminar: Fischingen, Samstag, 3. September, ganzer Tag ab 10.00 Uhr

Voranzeige: Unser Konzert findet am Sonntag, 25. September, 17.00 Uhr in der kath. Kirche Seuzach statt.

Jean-Marc Rusterholz

Dringend Männer gesucht

Cantus Sanctus sucht dringend Bässe und Tenöre.

Hätten Sie Lust, mit uns:

- Gottesdienste zu bereichern?
- In den schönsten Kirchen der Schweiz zu singen?
- Hin und wieder an Konzerten teilzunehmen?
- CDs aufzunehmen?

Wenn Sie nur schon eine Frage mit Ja beantworten können, sind Sie bei uns richtig. Melden Sie sich einfach bei Elisabeth Roling, Telefon 052 337 32 32 oder E-Mail: info@cantus-sanctus.ch. Selbstverständlich dürfen sich auch neue Sängerinnen für den Sopran oder Alt melden.

Bundesprogramme 2011 des Schützenvereins



Obligatorisches Programm 300 m Gewehr

Schiessplatz Im Gunten, Bertschikon (an der Strasse nach Liebensberg): Samstag, 14. Mai, 13.30 bis 16.30 Uhr. Donnerstag, 18. August, 18.00 bis 20.30 Uhr. Samstag, 27. August, 13.30 bis 16.30 Uhr.

Beachten Sie die Hinweise zur Erfüllung der Schiesspflicht. Schützenstube offen. Jeder AdA erhält einen Gutschein im Wert von 3 Franken.

Obligatorisches Programm 25 m Pistole

Subalternoffiziere können das Obligatorische auch gültig mit der Pistole 25 m beim Pistolenklub Rickenbach, Schiessplatz Guldital, absolvieren: Mittwoch, 24. August, 18.00 bis 20.00 Uhr. Mittwoch, 31. August, 18.00 bis 20.00 Uhr.

Das Obligatorische muss bis Ende August geschossen sein. Trainingsgelegenheiten bestehen an allen publizierten Übungen. Angeschlagen sind die Schiessvertagungen im Schaukasten beim Gemeindehaus beim Militär. Freiwillige AdA und andere Schützinnen und Schützen sind ebenfalls sehr willkommen.

Eidgenössisches Feldschiessen

300 m: Schiessplatz Witerig, SV Hettlingen. Freitag, 20. Mai, 17.00 bis 20.00 Uhr. Freitag, 27. Mai, 16.00 bis 20.00 Uhr. Samstag, 28. Mai, 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr. Sonntag, 29. Mai, 8.00 bis 12.00 Uhr.

Pistolenfeldschiessen: 27. bis 29. Mai, Schiessplatz Ohrbühl, BSVW.

Markus Mathis



**Für Ihr neues Bad, eine
Reparatur am tropfenden
Hahn, eine neue Wasch-
maschine oder Entkalkung
Ihres Wasser-Erwärmers,
wir sind jederzeit für Sie
da, rufen Sie an.**



Karl Erb Spenglerei AG, Sanitär-Haustechnik
Postfach 8474 Dinhard, Telefon 052 336 10 25
Telefax 052 336 10 28, info@erb-san.ch
w w w . e r b - s a n . c h



Senso-Estetico
Cosmetic and Nails

Senso-Estetico ■ Cosmetic and Nails ■ Nadine Zurfluh ■ Dorfstrasse 44 ■ 8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 09 03 ■ nadine@sensio-estetico.ch ■ www.sensio-estetico.ch

Stiftung Steinegg Wiesendangen

Die Stiftung Steinegg ist ein Wohnheim mit
Beschäftigung für Menschen mit Behinderung.

Auf den 1. Mai oder nach Vereinbarung
suchen wir eine

Mitarbeiterin Administration

ca. 20 % Jahrespensum

die teamfähig, zuverlässig sowie flexibel ist und auch
Verantwortung übernehmen kann.

Wir erwarten:

- eine kaufmännische Ausbildung oder mehrjährige Berufserfahrung
- gute PC-Anwenderkenntnisse im MS-Office-Bereich sowie evtl. Erfahrung mit ABACUS

Noch Fragen? Bitte rufen Sie mich an:

Käthi Frank, Telefon 052 320 90 11.

Wenn Ihr Interesse geweckt ist, senden Sie bitte Ihre
Bewerbungsunterlagen mit Foto an:

Stiftung Steinegg
Frau Käthi Frank
Hausackerstrasse 16
8542 Wiesendangen



STIFTUNG STEINEGG

roger nef



Malergeschäft GmbH

www.maler-nef.ch

Kehlhofstrasse 29
Fon 079 605 95 71

8542 Wiesendangen
maler_nef@bluewin.ch

Hörnli-Haus

970 m ü. M., 30 Minuten unter dem
Hörnli-Gipfel (Tösstal, ZH)

- 28 Betten in 5 Räumen
- separates «Stöckli» mit 4 Betten
- gut eingerichtete, praktische Küche
- grosser Ess-/Aufenthaltsraum
- 3 Waschräume mit Dusche/WC
- grosser Spielraum (mit Ping-Pong-Tisch)
- Spielwiese, Terrasse



Reservation/Informationen
Cevi Sekretariat Winterthur-Schaffhausen
Tel. 052 212 80 12/info@hoernlihaus.ch
www.hoernlihaus.ch

Med. Fusspflege

Fussreflexzonenmassage

K ö r p e r m a s s a g e n

Barbara Seitz

Römerhofstrasse 32
8542 Wiesendangen
Telefon 079 310 30 11

www.fusspflege-massagen.ch



Fusspflege

Gel-Nägel French

Spangentechnik 3THO

Fussreflexzonenmassage

Lymphdrainage über Füsse

Rückennackenmassage

Manicure

Senioren-Wandergruppe

Auch im letzten Wisidanger ist ein Artikel über Tagesreisen für Seniorinnen und Senioren erschienen. Da werden ansprechende Tagesausflüge per Car, Bahn und Schiff für Teilnehmer im Alter 55+ angeboten.

Wissen Sie schon, dass es in Wiesendangen auch noch ein anderes Angebot gibt? Nämlich seit 1985 die Senioren-Wandergruppe. Für diese Gruppe wird über das ganze Jahr jeden Monat eine geleitete Halbtagestour vorbereitet. Sie findet in der Regel am zweiten Montag-nachmittag im Monat statt und dauert etwa zwei Stunden. Für weniger rüstige Personen ist jeweils eine kürzere Variante eingeplant. Die Wanderungen bieten Gelegenheit, neue Wege in der näheren und weiteren Umgebung von Wiesendangen sowie andere Einwohner kennen zu lernen. Eine freiwillige Einkehr am Ende der Wanderung sorgt jeweils für Labung.

Wer kann an diesen Wanderungen teilnehmen? Jedefrau und jedermann – nötig sind lediglich Interesse am fitnessfördernden Wandern und am Kontakt mit anderen Einwohnern, dazu fusswegtaugliches Schuhwerk. Vorbereitet und geführt werden die Wanderungen von einheimischen Leiterinnen und Leitern.

Die Seniorenwandergruppe ist eine lose, private Organisation. Ohne Statuten und ohne Verpflichtung. Man nimmt an den Wanderungen ganz nach Lust und Laune teil. Es braucht weder eine An- noch eine Abmeldung. Die Teilnahme erfolgt in eigener Verantwortung. Man trifft sich einfach so am Wandertag um 13.30 Uhr beim Gemeindehaus. Klar, die Konsumation am Ende der Wanderung ist von den Teilnehmern selbst zu bezahlen. Dazu kommt ein Beitrag von

2 Franken für die Unkosten der Leiterinnen und Leiter.

Die Wanderdaten sind jeweils auf der Rückseite des Wisidangers ersichtlich. Etwa eine Woche vor der Wanderung werden zudem Details angezeigt, und zwar an folgenden Stellen: In den Schaukästen der Gemeinde sowie bei der Sparkasse, Raiffeisen Bank und Volg.

Für die Wanderleiter: Hans Hinnen, Wiswandstrasse 7, Telefon 052 337 23 10



Jahresbericht Stiftung Steinegg

Die Stiftung Steinegg plant den Bau eines neuen Standorts (in nächster Nähe zum Standort «Ländli») mit der Erweiterung von 12 auf 24 Wohn- und Tagesplätze. In der vorletzten Ausgabe des Wisidangers haben wir Sie über diese Pläne informiert. In der Zwischenzeit wurde eifrig weiter verhandelt, diskutiert, geplant und gerechnet, damit un-

sere Vision verwirklicht werden kann. Möchten Sie mehr erfahren über unsere Wünsche, Träume und Pläne? In unserem Jahresbericht, der Ende Mai erscheinen wird, widmen wir uns ausführlich diesem für alle Beteiligten sehr

aktuellen Thema. Wie jedes Jahr wird der Bericht in alle Haushalte in der Gemeinde verteilt werden.

Sibylle Studer



Unsere nächsten Aktivitäten



www.frauenverein-wiesendangen.ch

Schiffahrt nach Schaffhausen und Nachtwächter-Rundgang

Programm: Bahnreise nach Stein am Rhein, Schiffahrt nach Schaffhausen, Nachtessen im Restaurant Kammgarn, Nachtwächterrundgang in Schaffhausen

Datum: Freitag, 20. Mai

Treffpunkt: Bahnhof Wiesendangen 15.00 Uhr

Kosten: Ostwind-Tageskarte plus (selber zu kaufen), Führung: Mitglieder 20 Franken, Nichtmitglieder 25 Franken

Nachtessen: Individuell nach gewähltem Menü

Es besteht die Möglichkeit, nur am Nachtwächter-Rundgang teilzunehmen.

Anmeldungen: Bis am 2. Mai an Cornelia Frei, Baumschulstrasse 18, 8542 Wiesendangen, Telefon 052 337 03 79, E-Mail: cony-heinz.frei@bluewin.ch

Ausstellung

«Der Glanz des Alltäglichen» in der Villa Flora in Winterthur

Datum: Dienstag, 12. April

Treffpunkt: Bahnhof Wiesendangen 14.00 Uhr

Führung: Von 14.30 bis 15.30 Uhr

Anmeldeschluss: 4. April

Auskünfte: Vreni Signer, Breitackerstrasse 5A, 8542 Wiesendangen, Telefon 052 337 16 73, E-Mail: signerhome@bluewin.ch

Sonntagszopf an die Haustür

Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit, am 22. Mai einen ofenfrischen Zopf direkt an die Haustür geliefert zu bekommen. Der Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi veranstaltet an diesem Sonntag seine Zopfbackaktion. Zwischen dem 7. und dem 20. Mai werden wir persönlich an Ihrer Haustür vorbeikommen, um gewünschte Bestellungen aufzunehmen. Falls Sie nicht zu Hause sind, werden wir Ihnen einen schriftlichen Bestellzettel hinterlassen. Der Cevi backt die unterschiedlich grossen Zöpfe von Hand in

der Backstube der Bäckerei Meier und liefert diese zur gewünschten Zeit aus. Bestellungen können auch auf www.zopfbackaktion.ch aufgegeben werden. Mit einem Kauf unterstützen Sie den Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi, eine Organisation für Kinder und Jugendliche. Sie helfen, den Jungen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu geben. Weitere Infos auf: www.cevieve.ch. Danke für Ihre Unterstützung, und wir wünschen Ihnen bereits jetzt ein Guete!



Kontakt des Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi: Lena Pötz v/o Fuoco, Telefon 052 337 40 56, E-Mail: lena.poetz@cevi.ch, Manuel Herzog v/o Vegi, Telefon 052 337 03 54, E-Mail: manuel.herzog@cevi.ch.

Manuel Herzog

Kurs: Notfälle bei Kleinkindern

Der Samariterverein führt einen Kleinkinderkurs durch: Samstag, 16. April, von 8.30 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wiesendangen. Kosten: 120 Franken pro Person oder 200 Franken pro Paar. Kursleiter: Markus Amrein (Rettungssanitäter und Samariterlehrer). Anmeldung an Karina Ramer, Telefon 052 378 13 64 oder E-Mail: karina.ramer@bluewin.ch. Anmeldeschluss ist der 9. April.

Wir treffen uns einmal im Monat zu einer Samariterübung. Haben Sie Lust, bei einer Übung mal bei uns hereinzuschauen? Gerne würden wir neue Mitglieder aufnehmen. Unser Präsident Urs Schenk (Telefon 052 740 15 47, E-Mail: urs_schenk@bluewin.ch) oder unsere Kursleiterin Karina Ramer würden sich auf Ihren Anruf respektive Ihre Meldung freuen!

Die nächste Monatsübung zum Thema «Sportverletzungen» findet statt am Mittwoch, 30. März, 20.00 Uhr, im Vereinslokal (ehemaliger Zivilschutzraum bei der Katholischen Kirche Wiesendangen).

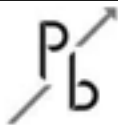
Sibilla Facchin





Kleider- und Spielwarenborse





Nachhilfestunden
 Prüfungsvorbereitung
 Bewerbungstraining
 Korrekturlesen

peduzzi
 beratungen
 wiesendangen

Isabella Peduzzi Kläger

079 – 410 29 50

pb@peduzzi-beratungen.ch

www.peduzzi-beratungen.ch



Hafner Montagen

Lichtschachtabdeckungen
 Storen · Rollläden · Beschattung
 Verkauf · Montage · Reparatur · Service
 Insektenschutz · Plissee · Innenlamellen · Innenrollos

Markus Hafner

Im Felix 26

8545 Rickenbach - Sulz

Tel. / Fax 052 338 37 90 / 91

Mobile 079 673 08 48



SAGI Bertschikon „Einzigartig in der Region“

Romantische „Weiherstube“

Hauseigene Quelle und Brüggli im Restaurant
 „Winzerstube“ mit Blick auf Wiesendanger Rebberg
 Gartenterrasse & SAGI-Weiher mit Wasserrad
 „Pavillon“ wettersicher und windgeschützt
 Grosser Kinderspielplatz und Parkplatz

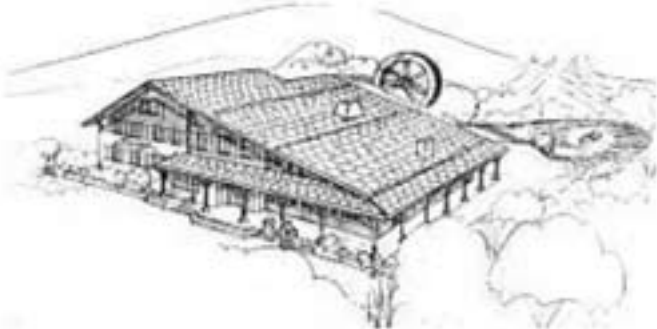
Speiserestaurant SAGI www.sagi.li

8543 Bertschikon Tel. 052 337 23 19

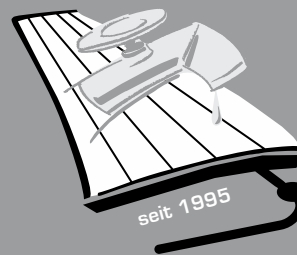
Familie Hilde & Fredy Keller-Teuscher

Ruhetag: Samstag

Sonntag: durchgehend warme Küche



Sanitär - Heizung Reparaturen



- Umbau
- Renovation
- Reparatur-Service
- Boilerentkalkung
- Ablaufreinigung

Rolf Rutschmann AG
 Seuzach / Ellikon a. d. Thur
 Tel. 052 369 00 69
 Fax 052 369 00 68
 info@rutschmannag.ch

Cosmetic Studio



Individuelle Gesichtsbehandlung
 Wimpern- und Brauenpflege
 Haarentfernen mit Wachs
 Hand- und Fusspflege
 Permanent Make-up

Cornelia Graf
 Wasserfuristrasse 7
 8542 Wiesendangen
 Tel 052 337 01 90

Garagentore + Torantriebe

Verkauf und Reparaturen 052 338 04 44

prontor gmbh, Bahndammst. 8, 8542 Wiesendangen

prontor.ch

LED Beleuchtung

Funksysteme

Kein Werk von Naturvandalen



Die spinnen, die Römer! Dieses Fazit von Asterix werden auch einige Wiesendangerinnen und Wiesendanger gezogen haben, die auf ihrem Spaziergang im Lätten sahen, dass ein Teil der Hecken auf den Stock gesetzt wurde. «Wo müssen nun die armen Vögel hin?», fragte jemand besorgt.

Die Aktion ist nicht etwa das Werk von Naturvandalen, sondern eine geplante Aktion von Gemeindewerk und Naturschutzverein Wiesendangen. Um längerfristig eine artenreiche Hecke sicher zu stellen, war ein grosser Eingriff nötig. In alten, wenig gepflegten Hecken dominieren meist wenige, schnell wachsende Straucharten. Aus Rücksicht auf die Tierwelt wurde nur ein Drittel des Bestandes zurückgeschnitten. Die Tiere haben also in nächster Nähe Ersatzlebensräume. Zudem wird sich für viele das Nahrungsangebot verbessern. Da wieder mehr Licht einfällt, wird die Pflanzen- und Kleintierwelt vielfältiger.

Viele Menschen ärgern sich über die radikalen Einsätze mit Maschinen. Da weniger als ein Prozent der Wiesendanger Bevölkerung bereit ist, als Aktivmitglied des Naturschutzvereins selbst Hand anzulegen, bleibt nur der Einsatz von Maschinen übrig. Die Natur ist grosszügig. Die maschinellen Wunden heilen schnell. Schon in zwei Monaten wird neues Grün spriessen.

Während der Aufräumarbeiten Mitte Februar kreisten vier Mäusebussarde über dem Lätten. Mit ihren Balzflügen glichen sie Kunstfliegern mit Akrobatikbrevet. Nun sind die Weiher wieder eingezäunt (zum Schutz der Kinder), die restlichen Äste auf Asthaufen geschichtet. Dort werden sich wieder Igel, Spitzmäuse, Amphibien und Reptilien verkriechen. Dank mehr Licht wird die Artenvielfalt vorübergehend wieder zunehmen.

Kurt Baltensperger



Versicherungs-Ratgeber der Mobiliar

Die Agentur Wiesendangen der Mobiliar informiert

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Frühlingsputz im Versicherungsdossier

Die Tage werden länger, die Temperaturen milder: Es wird Zeit für den Frühlingsputz – auch in Ihrem Versicherungsdossier

Wie dem verstaubten Estrich oder den verschmutzten Fenstern tut auch Ihrem Versicherungsdossier ein gründlicher Frühlingsputz gut. Wo gibt es Überschneidungen, wo Lücken oder Unterdeckungen? Wenn sich Ihre persönlichen Bedürfnisse oder Lebensumstände verändern, sollten Sie auch Ihre Versicherungen der neuen Situation anpassen.

Der Hausrat wächst – die Versicherungssumme auch?

Beim Einzug in die erste eigene Wohnung ist der Hausrat überschaubar. Mit den Jahren kommen mehr und vielleicht auch wertvollere Möbel, Küchengeräte, Kleider usw. hinzu. Prüfen Sie die Versicherungssumme Ihrer Hausratversicherung und gehen Sie bei der Berechnung von einem Totalschaden aus: Zum Beispiel nach einem Brand müssen Sie alle Gegenstände, vom Sofa über die Bettwäsche bis hin zur Zahnbürste und den Socken neu anschaffen.

Versicherungssummenrechner sind auf dem Internet verfügbar, unter: www.mobi.ch/Privatpersonen/Versicherungssumme berechnen.

Frühlingsferien: Sind Sie ausreichend versichert?

Die Aussichten auf Frühlingsferien machen auch einen Frühlingsputz erträglich: Lohnt es sich, eine Reiseversicherung abzuschliessen? Wer häufiger als einmal im Jahr verreist, fährt mit einem Jahresvertrag besser. Die Jahresreiseversicherung bietet umfassenden Schutz: In den Ferien, für Tages- und Wochenendausflüge, privat oder geschäftlich, im Ausland oder in der Schweiz; 365 Tage im Jahr.

Hilfe beim Frühlingsputz

Eine genaue Prüfung des Versicherungs- und Vorsorgedossiers lohnt sich: Wenden Sie sich an Ihre Beraterin oder an Ihren Berater. Zusammen können Sie Überschneidungen beseitigen und Lücken stopfen; so finden Sie den passenden Versicherungsschutz und die passende Vorsorge, massgeschneidert für Ihre individuelle Situation.

Gerne beantworte ich Ihre Fragen:

Sie erreichen mich unter
Telefon 052 320 90 50
oder via E-Mail auf
stefan.malara@mobi.ch.



Stefan Malara
Agenturleiter
Versicherungsfachmann
mit eidg. Fachausweis



SPRACHREISEN

aller Art – für Jugendliche und Erwachsene weltweit

Rufen Sie uns an, wir organisieren
Ihren Sprachaufenthalt mit Freude!
052/337 16 36 www.meredian.ch

frauenfelder

LEBE DEINE FARBEN

- Malen • Mineralputze • Spritzarbeiten • Lamine
- Fassadenrenovation • Teppiche • Gerüstarbeiten

Leingrüeblerstr. 10 8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 32 61 Natel 079 465 54 12

Hair corner

Marielle Rech
Dorfstr. 36
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 10 27

Wir belohnen Ihre Treue.

Treue ist ein wertvolles Gut und alles andere als eine haarige Sache.

Bei Ihrem 11. Besuch belohnen wir Sie mit **20% Rabatt.**

Auf Ihren Besuch freuen sich: Marielle und Melanie.

B. Theiler Gartenbau GmbH



- Gartenbau
- Beratung
- Unterhalt



Natel 079 672 22 72
www.gartenbau-theiler.ch

Uhrenatelier Daniel von Arx



Wannenstrasse 21
8542 Wiesendangen
052 337 30 73

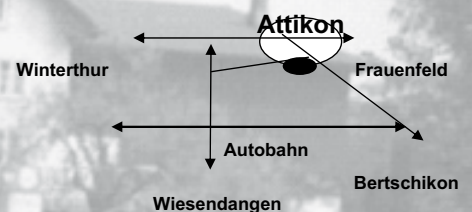
**Batteriewechsel
Revisionen
Beratungen**

Der Fachmann für Uhrenprobleme

Besuchen Sie uns in Attikon

Verkauf ab Hof oder Lieferung von:

- 👍 Traubensaft
- 👍 Süssmost
- 👍 Obst
- 👍 Kartoffeln
- 👍 Freiland Eier



H. Bachmann - Hintereggstr. 7 - 8544 Attikon - Tel: 052 337 14 51
Mail: johnhenry.b@bluewin.ch - www.landwirtschaft.ch/bachmann-attikon

Fünf Fragen an: Stefan Tellenbach, Der «Kleine Lego- und Spielzeug-Shop»

Ein Geheimtipp in Sachen Lego

Seit fünf Jahren betreibt der gelernte Bank-Kaufmann Stefan Tellenbach von der Dorfstrasse 68 aus, mit wachsendem Erfolg, einen Online-Lego- und Spielzeug-Shop. Sein Motto lautet: Grosses Sortiment, tiefe Preise, top Qualität.

Wie kommt es, dass Sie via Internet Lego vertreiben?

Lego wurde ein Thema, weil unser Sohn stark sehbehindert ist. Es ist deshalb sehr wichtig, dass er lernt, mit den Händen zu arbeiten. Wir beschlossen, via Internet den ersten Posten gebrauchtes Lego zu kaufen. Und weil Severin solche Freude daran hatte, folgte bald darauf eine weitere Schachtel. Als die dritte Lieferung kam, wurde der Platz knapp. Also musste ein Teil wieder weg. Wir verkauften den ersten Posten im Internet. So hat alles angefangen. Gleichzeitig habe ich Lego als Hobby für mich wiederentdeckt.

Wie sieht Ihr Angebot aus?

Wir sind eine Einzelfirma, die mit Lego Schweiz AG einen Händlervertrag hat. Meine Frau unterstützt mich seit Beginn in der Firma. Wir werden wie Manor oder Franz Carl Weber beliefert. Nur die kleineren Sets führen wir nicht, da es sich für den Kunden aufgrund der Versandkosten nicht lohnt. Ab einer Preisklasse von zirka 50 Franken findet man bei uns aber fast alles. Neu und gebraucht. Unsere Stärke ist die Schnelligkeit, mit der wir Neuheiten anbieten können. Bis die «Grossen» die Artikel in ihr Sortiment aufgenommen haben, vergeht in der Regel etwa ein Monat. Weiter haben wir mehrere Verträge mit Grosslieferanten aus Deutschland und dem Lego Store in München. Darum können wir Sondersets anbieten, die üblicherweise in der Schweiz nur bei Lego Online erhältlich sind, dies aber zu höheren Preisen. Ein weiterer Vorteil ist unser Warenlager. Bei uns findet man auch Produkte, die älter und im Handel nicht mehr erhältlich sind. Ich garantiere: Im Lego-Bereich gibt es fast nichts, was wir nicht besorgen können. In speziellen Fällen ist es dann halt eine Preisfrage.

Sind Lego in Zeiten von Spielkonsolen und Computern nicht längst out?

Nein. Die «Wiederentdeckung» kam etwa 2005. Heute ist Lego wieder einer der Renner. Jedes Jahr kommt etwas Spezielles auf den Markt. Vor allem der Lego-Technik-Bereich ist super. Das geht so weit, dass Architekturbüros und Bauunternehmen Spezialsets für ihre Kunden kaufen. Beliebte sind grosse, motorisierte Lastwagen oder Raupenbagger. Die Sondersets von Lego sind aus architektonischer Sicht superschön. Gute Bei-



spiele sind die beiden aktuellen Sets «Tower Bridge» oder «Taj Mahal» mit zum Teil über fünftausend Steinen.

Neben Lego bieten Sie weitere Produkte an. Welche?

Unter dem Begriff Spielzeug laufen bei uns Spielkonsolen wie Nintendo-Wii-Konsolen oder Zubehör zur Wii-Konsole. Dazu bieten wir ausgesuchtes Spielzeug wie Briobahnen und passendes Zubehör an. Daneben führen wir noch etwas ganz anderes. Ich selber bin ein Modelleisenbahner. Ich brauchte eine Vitrine für meine Züge und Waggonen und fand eine bei einem Hersteller in Deutschland. Weil ich so begeistert von dieser Vitrine aus Acryl war, habe ich dort angefragt, ob ich diese in der Schweiz vertreiben darf. Auch dieses Nischenprodukt ist jetzt über unsere Homepage erwerbbar und sehr beliebt.

Was bringt die Zukunft?

Mein Ziel ist es, dass unsere Bewertungen auf www.ricardo.ch weiterhin auf einem hohen Level bleiben. Unser Umsatz steigt von Jahr zu Jahr, dank des stetigen Ausbaus unseres Produktangebots und der wachsenden Nachfrage. Dies führt dazu, dass wir mehr Platz brauchen. Wir haben in Flurlingen ein 400 Quadratmeter grosses Aussenlager, das schon fast ganz belegt ist. Ich spiele mit dem Gedanken, die ganze Administration nach Flurlingen zu verlagern. Aber hier in Wiesendangen werden wir immer einen Bestand für Kunden haben, die nach einer Bestellung ihre Lego bei uns abholen möchten.

Homepage: www.kleinelegoshop.ch

Daniela Bachmann

die
m
a
s
s
a
g
e

Livia Diem

medizinische Masseurin FA SRK

- Klassische Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- Bindegewebsmassage
- Fussreflexzonenmassage
- Dorntherapie
- Breussmassage
- Heisse Rolle (Hydrotherapie)

EMR-ASCA-registriert, EGK-anerkannt

Viele Krankenkassen leisten aus der Zusatzversicherung einen Kostenbeitrag

Trottenstrasse 6, Wiesendangen

Telefon 052 320 94 95

Handy 078 894 14 13

livia@livia-diem.ch

livia-diem.ch

Kaminschutz

Schützen Sie Ihren Kamin...



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

50 JAHRE
H H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45



GUBLER GARTENBAU

HOFMANNSPÜNTSTR. 12A

8542 WIESENDANGEN

TEL. 052 / 363 27 20

NATEL 079 / 336 9 336

Coiffeur Annemarie



Damen- und Herrensalon

Dienstag – Freitag

Leingrübelerstr. 8, 8542 Wiesendangen

Telefon 052 / 337 36 37

Fassaden-Renovationen

www.kurz-ag.ch

Ellikon / Neftenbach

*...Ihr Spezialist
für Fassadenrenovationen...
...seit über 30 Jahren*

Rufen Sie uns an - für eine kostenlose Beratung. 052/315 21 11

«Wunderschön, hier zu wohnen»

Fachwerkbauten sind ein typisches Merkmal im Weiler Menzengrüt. Eine dieser Bauten mitten in der Aussenwacht gehört Markus Muntwyler und seiner Frau Kathrin Nigg. Wie die Beiden respektive die Vier – zur Familie gehören auch ihre zwei Poitou-Esel Vasút und Orazio – zu ihrem Bauernhaus kamen, gleicht einer abenteuerlichen Geschichte.

Nach Wanderjahren im Ausland, unter anderem in Ruanda in Afrika, kehrte Markus Muntwyler voller Ideen und Pläne zurück in seine Heimatstadt Winterthur. Die kulturellen Unterschiede hatten ihn geprägt und er wollte endlich wieder «Boden unter den Füßen spüren». Er bildete sich am Technikum Winterthur zum Elektroingenieur aus und spielte in seiner Freizeit im Pétanque-Club. Technik fasziniert ihn und mit seiner Tätigkeit an den Berufsschulen in Zürich und Uster schlägt er diesbezüglich gerne auch da Brücken zwischen der Jugend und den Erwachsenen.

«Menzengrüt? Völlig verrückt!»

Wer in das frisch renovierte Bauernhaus tritt, spürt unweigerlich, da wurde mit Enthusiasmus, viel Fleiss und noch mehr Schweiß ein Bijou erschaffen. Über einen Freund erfuhr Markus Muntwyler 2003 von einem freistehenden alten Haus in Menzengrüt. Die erste Besichtigung vor Ort folgte. Wer soll das flicken? Ernüchterung kam auf, doch gleichzeitig auch Abenteuerlust und Markus Muntwylers Ziel, das Haus wieder belebbar zu gestalten. «Genau das richtige Haus, der richtige Platz, die richtige Umgebung, wunderschön hier wohnen zu können», sagte er sich damals und das gilt heute noch. Sein Freundeskreis meinte zur Idee nur: «Du bist völlig verrückt!»

Das 1653 erbaute Haus war vom Zerfall bedroht. Die Ideen der Besitzer, eine 23-köpfige Erbgemeinschaft, liessen sich am unter Schutz gestellten Haus nicht realisieren. Die Denkmalpflege legte ihr Veto dagegen ein. Damit wurde die Sache bezahlbar, der Kauf war bald beschlossene Sache. Entscheidend auch, dass ihm eine befreundete Gruppe von Handwerkern den Umbau zusicherte und das einheimische Unternehmen Amstad & Roder die Bauleitung übernahm. So begannen 2004 die Umbauarbeiten. Wer das Ergebnis kennt, weiss, da hat sich die neue Besitzerfamilie einen Traum verwirklicht. Muntwyler/Nigg sind angekommen zum Wohnen, Arbeiten und Tiere unterhalten.

Menzengrüt lebt

Mit dem Wohnortwechsel begann sich Markus Muntwyler für das «Innenleben» der Dorfgemeinschaft zu interessieren. Es war für ihn selbstverständlich, aktiv Kontakt mit der Bevölkerung zu suchen und dem Dorf-



verein Menzengrüt beizutreten. Sein Credo lautet: «Menschen zusammenbringen, Kompromisse im Gespräch finden.» Nicht einfach, denn die Fronten waren seit dem geplanten Bau einer Gewächshausanlage verhärtet, sie spaltete die Dorfgemeinschaft. «Wir fanden keinen Konsens.» Es ging in dieser Sache sogar auf Konfrontation mit der Gemeinde Wiesendangen und sie erhielten bald keine Unterstützung mehr. Selbst die Medien hatten zusehends Spass an diesem Wirrwarr. Schon die Chronik besagte: Die Beamten aus Einsiedeln hatten nichts als Ärger und Verdross mit den «schwürrigen» Lehensleuten zu Grüt und Sulzberg.

Der Erfolg gibt ihm Recht

Diese Situation beschäftigte Markus Muntwyler. Er, der Neuankömmling, setzte sich zum Ziel, die Dorfgemeinschaft wieder aufleben zu lassen und alte Fehden abzubauen. Damit wollte er einen respektvollen Umgang im Miteinander bewirken. So übernahm er vor vier Jahren das Präsidium im Dorfverein. Eine kleine Vorstandsgruppe unterstütze ihn bei seinen Ideen und setze sich gemeinsam dafür ein, den Dorfcharakter zu erhalten. Dies gilt nicht nur hinsichtlich der Fachwerkhäuser, deren Geschichte teilweise bis ins 17. Jahrhundert zurückführt, sondern es geht im Besonderen um die Gemeinschaft, um die Beibehaltung der hohen Lebensqualität. Anlässe wie die 1200-Jahr-Feier von Wiesendangen, ein Filmabend oder der kürzlich durchgeführte historische Dorfrundgang bestätigen: Solche Initiativen werden nicht nur von den Einheimischen, sondern auch von der Bevölkerung der umliegenden Dörfer geschätzt. «Erfreulich zu sehen, wie nach anfänglichem Zögern unsere Dorfbevölkerung total begeistert mitmachte», sagt der Präsident stolz.

Dennoch stand die Auflösung des Dorfvereins vor einem Jahr zur Diskussion. Die meist knappen personellen Ressourcen liessen Zweifel an seiner Tätigkeit aufkommen. «Für wen mache ich das?» Zum Glück für die Menzengrüter hat sich dieser Gedanke verflüchtigt. «Dank der Unterstützung durch meine Frau und den herzlichen Bemühungen einer kleinen, interessierten Gruppe, entschied ich mich gegen dieses Ansinnen.» Es ist Markus Muntwyler und seinem Verein zu gönnen, wenn es gelingt, den Dialog zwischen Alt und Jung, Unbekanntem und Vertrautem, Alteingesessenen und Neuankommenden zu ermöglichen. «Offen, konstruktiv, aber auch kritisch und nachdenklich.»

Walter Baer



«Ein gutes Gespräch ist ein Kompromiss zwischen Reden und Zuhören.»

Ernst Jünger, deutscher Philosoph (1895–1998)

In diesem Sinne ist es unser Anspruch, Ihre individuellen Bedürfnisse herauszuhören und Sie stets auf Augenhöhe professionell zu beraten.
Sparkasse Wiesendangen. Warum in die Ferne schweifen.

Schulstrasse 21
8542 Wiesendangen
Telefon 052 320 99 66
info@sparkasse-wiesendangen.ch

SKW

Sparkasse Wiesendangen



Braunvieh-Frühjahrsschau

(hb) Zehn Jahre sind vergangen, seit die grosse Jubiläumsschau der Braunviehzucht-Genossenschaft Winterthur und Umgebung beim Restaurant Kreuzstrasse durchgeführt wurde. Damals stiess die Ausstellung bei der Bevölkerung auf grosses Interesse, und wir wurden des Öfteren gefragt, wann die nächste Vihschau stattfinden würde.

In diesem Frühjahr ist es soweit, am 12. April ab zirka 9.30 Uhr wird die ordentliche Vihschau auf zentralem Platz wiederum beim Restaurant Kreuzstrasse durchgeführt. Es werden zirka 100 bis 120 Kühe der braunen Rasse aufgeführt. Die Tiere werden von vier kantonalen Experten rangiert und beurteilt. Wir laden die Bevölkerung zu dieser Veranstaltung recht herzlich ein (kleine Festwirtschaft).

Was hat die Braunviehzucht mit Wiesendangen zu tun? Mancher Bürger wird sich fragen, warum die BVZG Winterthur und Umgebung die Vihschauen gerade in Wiesendangen veranstalten. Die Genossenschafts-Mitglieder rekrutieren sich aus dem Stadtgebiet Winterthur und aus sieben umliegenden Gemeinden. Wiesendangen ist mit acht Züchtern mit zirka 150 Herdebuchtieren so gut wie das Zentrum, und die Kreuzstrasse ist verkehrstechnisch ideal gelegen. Mit den heutigen Verkehrsverhältnissen ist es in der Stadt Winterthur praktisch unmöglich, eine Vihschau durchzuführen. Auch ist der Zuchtbuchführer (Geschäftsstelle der Genossenschaft) seit 23 Jahren in Wiesendangen ansässig.



Das Feuerwehripikett Wiesendangen

(Red.) Die Feuerwehr wird vielfältig eingesetzt. In loser Folge wollen wir in einzelnen Themen über die Feuerwehr berichten. Im Weiteren ...

Nebst diesen vielen Aufgaben liegt dem Kommando speziell daran, dass das Arbeitsklima und die Einsatzbereitschaft gut sind. Immerhin kommen jährlich mehrere Ernstfälle vor. Im Pikett herrscht eine positive Kameradschaft. Gefördert wird das Zusammengehörig-

keitsgefühl durch ein jährliches Pikettfest mit Frauen und Kindern sowie einer Pikettreise alle zwei bis drei Jahre. Bei einem eher gemütlichen Pikettrapport sollen in fairer Weise Probleme diskutiert und allfällige Knöpfe gelöst werden.



Ende November findet jeweils die Schlussübung mit einem Essen statt. Letztes Jahr konnte der Pikettchef als Dank für die geleisteten Dienste ein prächtiges neues Feuerwehripikett-Leibchen präsentieren. Die blaue Farbe des Leibchens soll sehr gut zum orangen Farbton

der neuen Uniform passen. Berappt wurde diese Aktion aus der Mannschafts-Pikettkasse.

* * * * *

Aus dem Gemeindehaus

Dem allgemeinen Trend der Zeit folgend, hat der Gemeinderat auf Anregung des Personals die Einführung der gleitenden Arbeitszeit für die Gemeindeverwaltung beschlossen und legte dafür die entsprechenden Weisungen fest. Gleitzeit bedeutet ja nicht kürzere Arbeitszeit. Den Angestellten der Verwaltung wird aber, soweit dies betrieblich durchführbar ist, ermöglicht, den Beginn und das Ende der täglichen Arbeitszeit selber zu bestimmen und innerhalb bestimmter Grenzen täglich den persönlichen Wünschen und Bedürfnissen anzupassen.

Bei einer Geschwindigkeitskontrolle auf der Dorfstrasse sind 152 Fahrzeuge kontrolliert worden, wobei 25 Motorfahrzeuglenker verzeigt werden mussten. Erneut mussten zwei Bussen ausgesprochen werden wegen Übertretung der örtlichen Polizeistunde als Wirt. Mit Rapporten der Kantonspolizei sind zwei Hausfrauen wegen Übertretung der Vorschriften des Brandschutzes und der Feuerpolizei verzeigt worden. In beiden Fällen entstanden kleinere Brandschäden, einerseits wegen mangelnder Vorsicht im Umgang mit einer brennenden Kerze und andererseits beim Umgang mit einem überhitzten Dampf-Kochtopf. Der Gemeinderat sprach kostenpflichtige Verweise aus.

An das 28. Eidgenössische Musikfest 1986 in Winterthur wird ein Beitrag von 500 Franken ausgerichtet.



«Du erzählst immer nur, wie schön es in Wiesendangen ist», meinte kürzlich meine Bekannte aus dem Nachbardorf fast vorwurfsvoll zu mir. «Gibt es überhaupt etwas, das dir da nicht gefällt?»

Spontan wusste ich darauf nichts zu sagen – und das passiert mir ja sonst eigentlich nie. Doch neulich war ich auf meinem obligaten Spaziergang, nein nicht auf dem uHu (ums Huus umä) sondern auf dem uDu (ums Dorf umä). Der führte mich wie meistens über den oberen Rebberg. Dort kann ich die Sicht auf die Berge bewundern, ein paar Momente auf einem grünen Bänklein innehalten und stillschweigend die Ruhe genießen. Ja, auch das kann ich. Beim letzten Rundgang ist mir jedoch etwas besonders aufgefallen. Haben Sie es auch gesehen? Da wurde seit vielen Jahren mal wieder gesägt und abgeholzt, und das nicht zu knapp. Jetzt sieht man durch den gelichteten Wald schon fast bis nach Rickenbach und Attikon hinüber. Ein Sturm wie der Lothar hätte das kaum besser hingekriegt. Gut, ich verstehe nichts von der Holzerei, doch

bisher war das den Zuständigen ja auch irgendwie egal, wie es da oben aussieht. Da hingen lange Zeit Äste drohend auf den Spazierweg herunter, das Dickicht am Waldrand liess nicht den leisesten Blick ins Waldesinnere, geschweige auf die Tierwelt erhaschen, die Natur schien sich selber überlassen. Und jetzt dies. Wozu das gut sein soll?

Vielleicht liegt des Rätsels Lösung darin? Mitten im Dorf, dort beim ehemaligen Alderhaus, ragen schon seit einiger Zeit ganz einsam ein paar, wie mir scheint, morsche Holzbalken in die Luft, nur leicht von altem Gemäuer umrahmt. Sie warten darauf, demnächst in ein modernes Haus integriert zu werden. Das muss doch ein Schildbürgerstreich sein, dachte ich so bei mir. Aber nein, das Bild auf der Werbetafel zeigt, dass diese Balken dereinst auch beim neuen Haus zu sichtbar tragenden Elementen werden, bestimmt auf Geheiss einer Denkt-mit-viel-Geld-Organisation. Dann sehe ich auf dem Baugelände einen frisch geschälten Baumstamm am Boden liegen. Wollen die Bauleute damit das lottrig aussehende Gebäude stützen, bevor es plötzlich zu Boden kracht? Hatten wir nicht schon mal einen ähnlichen Fall im Gebälk? Gut möglich, dass später all die gefällten Bäume vom Rebberg erhalten dürfen, die ganze Sache zu sichern. Einer reicht da bei Weitem nicht aus.

Vermutlich sehe ich alles zu hölzern. Es sind sicher nur meine erwachenden Frühlingsgefühle, die solch wirre Gedanken aufkommen lassen. Alles halb so wild. Immerhin: Ich habe doch noch etwas gefunden, das mir nicht gefällt. Schön sieht es jedenfalls da oben am Rebberg-Waldrand nicht aus.

g' Dorflisi



Notfalldienst

März

26.	Dr. med. M. Sturzenegger, Pfungen	052 305 03 55
27.	Dr. med. H. Nüesch, Seuzach	052 335 20 20

April

2.	Dr. med. P. Delavy, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
3.	Dr. med. P. Delavy, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
9.	Frau Dr. med. P. Sgarbi, Seuzach	052 335 19 19
10.	Dr. med. H. Poths, Seuzach	052 320 02 02
16.	Dr. med. F. Stamm, Elsau	052 363 16 33
17.	Dr. med. H. Ohliger, Neftenbach	052 315 18 95
22., Karfreitag	Praxis Hämmerle/Maschio, Elsau	052 363 11 72
23.	Dr. med. M. Patti, Dinhard	052 336 19 38
24., Ostern	Dr. med. H. Nüesch, Seuzach	052 335 20 20
25., Ostermontag	Dr. med. C. Graf, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
30.	Dr. med. H. Stiefel, Wiesendangen	052 337 12 05

Mai

1.	Dr. med. F. Stamm, Elsau	052 363 16 33
7.	Dr. med. H. Nüesch, Seuzach	052 335 20 20
8.	Dr. med. A. Demarmels, Seuzach	052 335 20 20
14.	Dr. med. K. Sauer, Wiesendangen	052 337 11 55
15.	Dr. med. M. Patti, Dinhard	052 336 19 38
21.	Dr. med. H. Poths, Seuzach	052 320 02 02
22.	Dr. med. H. Ohliger, Neftenbach	052 315 18 95
28.	Dr. med. A. Schindler, Neftenbach	052 315 24 21
29.	Dr. med. A. Schindler, Neftenbach	052 315 24 21

Werbung

Insertionskosten (druckfertige Vorlagen):

1/1 Seite: Fr. 550.- / 1/2 Seite: Fr. 280.- / 1/4 Seite: Fr. 140.- / 1/8 Seite: Fr. 80.- / Marktplatz 1 Feld Fr. 20.- (nur für private Kleinanzeigen)

Rabatte: 2x 10%, ab 4x 15%

Zusätzliche Aufwendungen werden in Rechnung gestellt.

Formate/Preise, Inserat-Bestellformular und gedruckte Ausgabe (PDF):

www.wiesendangen.ch/kultur/wiesendanger/index.php

Kontakt:

Redaktion «De Wisidanger», Werbung, Postfach 26, 8542 Wiesendangen

Bei Fragen: Walter Baer, Telefon 052 337 25 49, info@wisidanger.ch

Impressum

Offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde Wiesendangen

Produktverantwortung: Urs Stanger

Adresse:

Redaktion «De Wisidanger»

Postfach 26

8542 Wiesendangen

info@wisidanger.ch

Redaktion:

Daniela Bachmann

Walter Baer

Claudia Meili

Urs Stanger

Fotos:

Marianne Schuppisser

Karikaturen:

Daniel Bosshart

Veranstaltungskalender:

Marina Baumberger,

Gemeindeverwaltung,

Telefon 052 320 92 33

marina.baumberger@wiesendangen.ch

Behördenberichterstatte:

Gemeinderat:

Hans-Peter Höhener

Schulpflege:

Isabelle Betschart Kühne

Druckvorstufe:

PS-Lasersatz AG, Winterthur

Druck:

Dietrich + Wolf AG, Winterthur

Der Redaktion bleibt es frei, Manuskripte teilweise zu kürzen, zu ändern oder zurückzuweisen. Sie haftet nicht für eingesandte Manuskripte und Fotos.

Erscheint 2-monatlich

Redaktionsschluss: Versand:

7. Mai 2011 27. Mai 2011

9. Juli 2011 29. Juli 2011

3. Sept. 2011 23. Sept. 2011

5. Nov. 2011 25. Nov. 2011

7. Jan. 2012 27. Jan. 2012

März

Fr 25.	Ref. Kirche Bibliothek Schützenverein Frauenriege Verein für Jugendarbeit	timeout-Gottesdienst Bilderbuchstunde Generalversammlung Generalversammlung Snow-Weekend Celerina (Fr-So)
Sa 26.	Feuerwehr Männerchor	Jugendfeuerwehr Bezirk Winterthur BGV Delegierten Versammlung
So 27.	Kath. und Ref. Kirchgemeinden	ökum. Gottesdienst mit Gemischtem Chor, anschl. Spaghetti-Zmittag
Mo 28.	Kath. Pfarrei St. Stefan	Gesprächsabend «forum-Stamm»
Di 29.	Frauenverein Bibliothek	Kafitträff i de Chileschüür Bärennamittag

April

Fr 1.	Feuerwehrverein Gemischter Chor	Generalversammlung Generalversammlung
Sa 2.	Kath. und Ref. Kirchgemeinden Kath. Pfarrei St. Stefan Cantilena Vokalensemble Cevi	Rosenaktion, Brot für alle und Fastenopfer Firmung Frühjahrskonzert Schnuppertag 1. KlässlerInnen
So 3.	Museumskommission Cantilena Vokalensemble	Museum geöffnet Frühjahrskonzert
Mo 4.	Frauenverein	Generalversammlung
Di 5.	Frauenverein Verein Hörnlihaus	Kafitträff i de Chileschüür Mitgliederversammlung
Do 7.	Jugendsekretariat	Mütter- und Väterberatung Winterthur
Fr 8.	Turnverein	Generalversammlung
Sa 9.	Notefäger (Kinderchor) Feuerwehr Cevi	Benefiz-Konzert mit Bruno Hächler zu Gunsten krebskranker Kinder Kaderrapport Schnuppertag 1. KlässlerInnen
So 10.	Ref. Kirche	Familien-Gottesdienst
Mo 11.	Senioren-Wandergruppe Feuerwehr Kath. Pfarrei St. Stefan	Senioren-Wanderung Mannschaftsübung (Mo+Di) Gesprächsabend «forum-Stamm»
Di 12.	Frauenverein Kath. und Ref. Kirchgemeinden Ref. Kirche Frauenverein Senioren- Volkstanzgruppe	Kafitträff i de Chileschüür Chinderchile Atempause Kunstführung in der Villa Flora Senioren-Volkstanz
Do 14.	Chrabbelgruppe	Chrabbelstube
Fr 15.	Musikverein	Generalversammlung
Sa 16.	Veteranengruppe Geräteturnen Bibliothek Turnverein und Damenriege Cantilena Vokalensemble Cevi	Obermännerversammlung des Kantons Zürich Kant. Frühlingwettkampf (Sa+So) Gschichte mit em Schnägg Schnaaggi Trainingsweekend (Sa+So) kath. Gottesdienst Sulz Schnuppertag Kindergärtler/innen
So 17.	Kath. Pfarrei St. Stefan	Gottesdienst zum Palmsonntag, mit dem Cantilena Vokalensemble
Mo 18.	Kath. Pfarrei St. Stefan Ref. Kirche	Versöhnungsfeier Karwoche Andacht
Di 19.	Frauenverein	Kafitträff i de Chileschüür
Mi 20.	Feuerwehr	Kaderübung
Do 21.	Kath. Pfarrei St. Stefan Frauenverein	Gottesdienst zum Gedächtnis des Letzten Abendmahls Senioren-Spielnachmittag
Do 21.	Jugendsekretariat Winterthur	Mütter- und Väterberatung

April

Fr 22.	Ref. Kirche Kath. Pfarrei St. Stefan Kath. Pfarrei St. Stefan	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl Familienkreuzweg Karfreitagsliturgie
Sa 23.	Kath. Pfarrei St. Stefan	Osternachtfeier, anschl. Eiertütsche
So 24.	Ref. Kirche Kath. Pfarrei St. Stefan	Ostern Gottesdienst mit Abendmahl Gottesdienst zu Ostern, mit Cantus Sanctus

Mai

So 1.	Kath. Pfarrei St. Stefan Museumskommission Damenriege Musikverein	Familiengottesdienst zum HGU-Abschluss, anschl. Chilekafi Museum und Spycher geöffnet Gym-Cup Ständli im Berghof
Di 3.	Frauenverein Ref. Kirche	Kafitträff i de Chileschüür Atempause
Do 5.	Chrabbelgruppe Jugendsekretariat Winterthur	Chrabbelstube Mütter- und Väterberatung
Fr 6.	Ref. und Kath. Kirchgemeinden Ref. Kirche Laientheater Laientheater	Seniorenachmittag timeout-Gottesdienst Senioren-Aufführung Theaterabend
Sa 7.	Laientheater Feuerwehr Bibliothek Frauenverein	Theater und Jubiläum Mannschaftsübung Bilderbuchstunde Guetzli-Verkauf
So 8.	Kath. Pfarrei St. Stefan Musikverein Laientheater	Erstkommunionfeier der Kinder aus Wiesendangen, Apéro Erstkommunion Familienvorstellung
Mo 9.	Senioren-Wandergruppe Frauenverein Kath. und Ref. Kirchgemeinden Senioren- Volkstanzgruppe	Senioren-Wanderung Kafitträff i de Chileschüür Chinderchile Senioren-Volkstanz
Fr 13.	Kochclub Les Gourmets	Clubabend
Sa 14.	Schützenverein Turnverein Verein für Jugendarbeit	Obligatorisches Programm 1 94. Zürcher Kunstturntage Wiesendangen (Sa+So) Metro Olympiade
So 15.	Ref. Kirche	Konfirmation, 1. Gruppe
Mo 16.	Sen-Ta-Reisen	Senioren-Tagesreise
Di 17.	Frauenverein Kath. Pfarrei St. Stefan	Kafitträff i de Chileschüür Kirchgemeindeversammlung
Do 19.	Frauenverein Jugendsekretariat Winterthur	Senioren-Spielnachmittag Mütter- und Väterberatung
Fr 20.	Schützenverein Frauenverein	Eidg. Feldschiessen 300 m Nachtwächter-Rundgang
Sa 21.	JuKo	Jugendsporrttag
So 22.	Ref. Kirche Kath. Pfarrei St. Stefan Cevi Wiesendangen	Konfirmation, 2. Gruppe Erstkommunionfeier der Kinder aus Ellikon, Elsau und Rickenbach, Apéro Zopfbäck-Aktion
Di 24.	Frauenverein Ref. Kirche	Kafitträff i de Chileschüür Atempause
Fr 27.	Schützenverein	Eidg. Feldschiessen 300 m (Fr-So)
Sa 28.	Geräteturnen	Kant. Gerätewettkampf (Sa+So)

Ostern: 21. bis 25. April

Frühlingsferien: 26. bis 29. April